

Hasso Wendker

NEU!

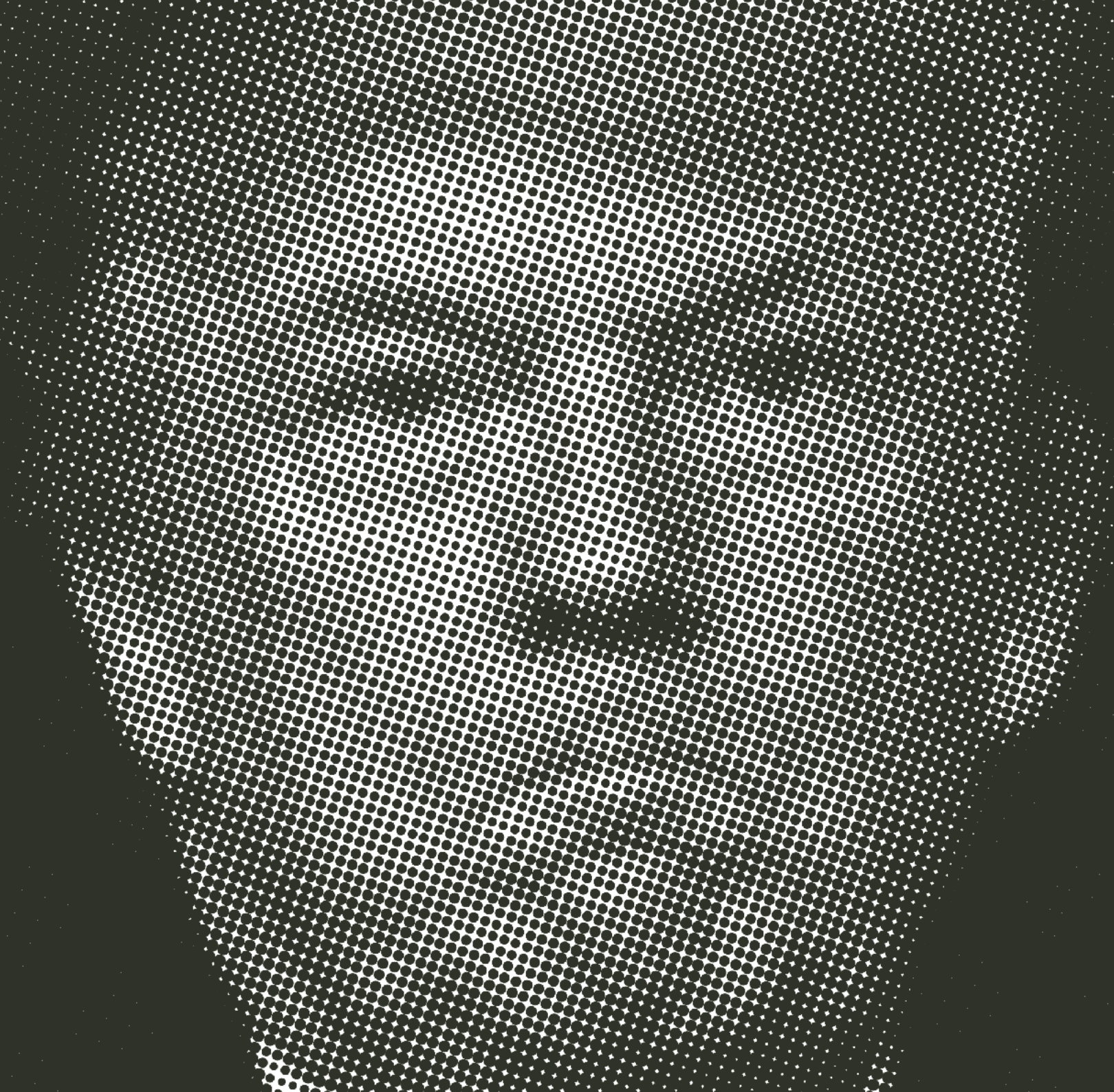
Politisches Bilderbuch.

NEU!



Den wachsenden weltweiten ökologischen und sozialen Krisen, die im ersten Teil dieses Buches beschrieben werden, setzt der Architekt und Künstler **Hasso Wendker** naheliegende und mitunter verblüffend einfache Lösungswege entgegen. Nach zehnjähriger Recherche stellen seine ermittelten Fakten leicht verständlich die Zusammenhänge weltweiter Krisenphänomene dar. Durch den Diplom-Designer und

Künstler **Markus Jöhring** visualisiert und teilweise sprachlich erweitert, ist „**NEU!**“ ein brandaktuelles, modernes, politisches Bilderbuch jenseits jeder parteipolitischen Orientierung.



Ein Irrsinniger ist
nicht deshalb gefähr-
lich, weil er seine nor-
male Umwelt körperl-
ich bedrohen könnte,
sondern weil er die
Vernunft seiner nor-
malen Umgebung al-
mahlich vernichtet.

(Joseph
Roth)

Wie werden ausgetauscht

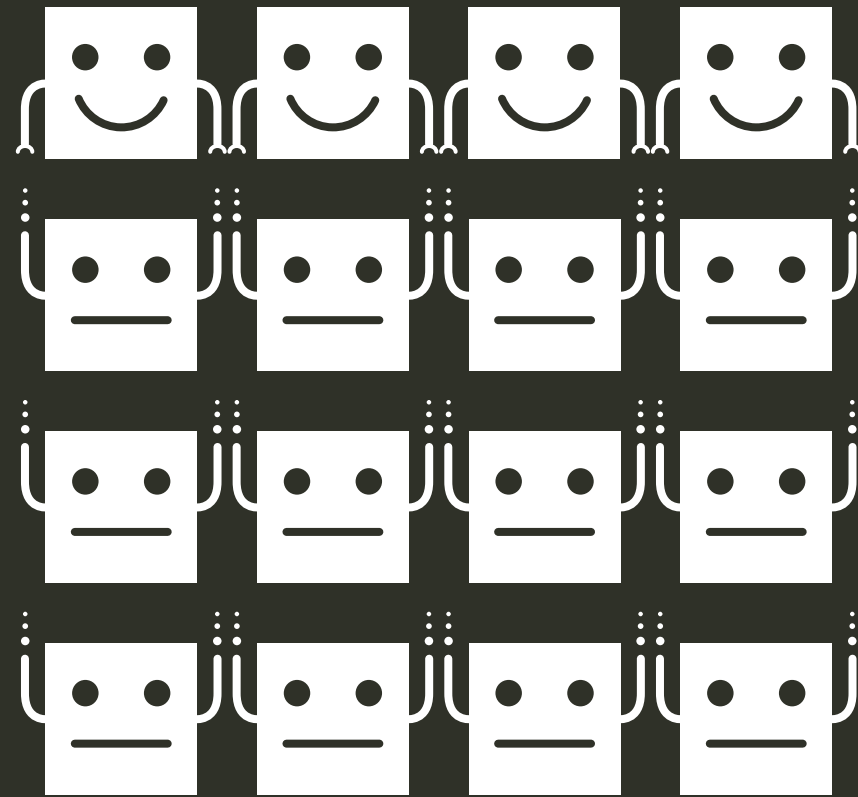


Angst lähmt und behindert klares Denken.

„Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr.“ *

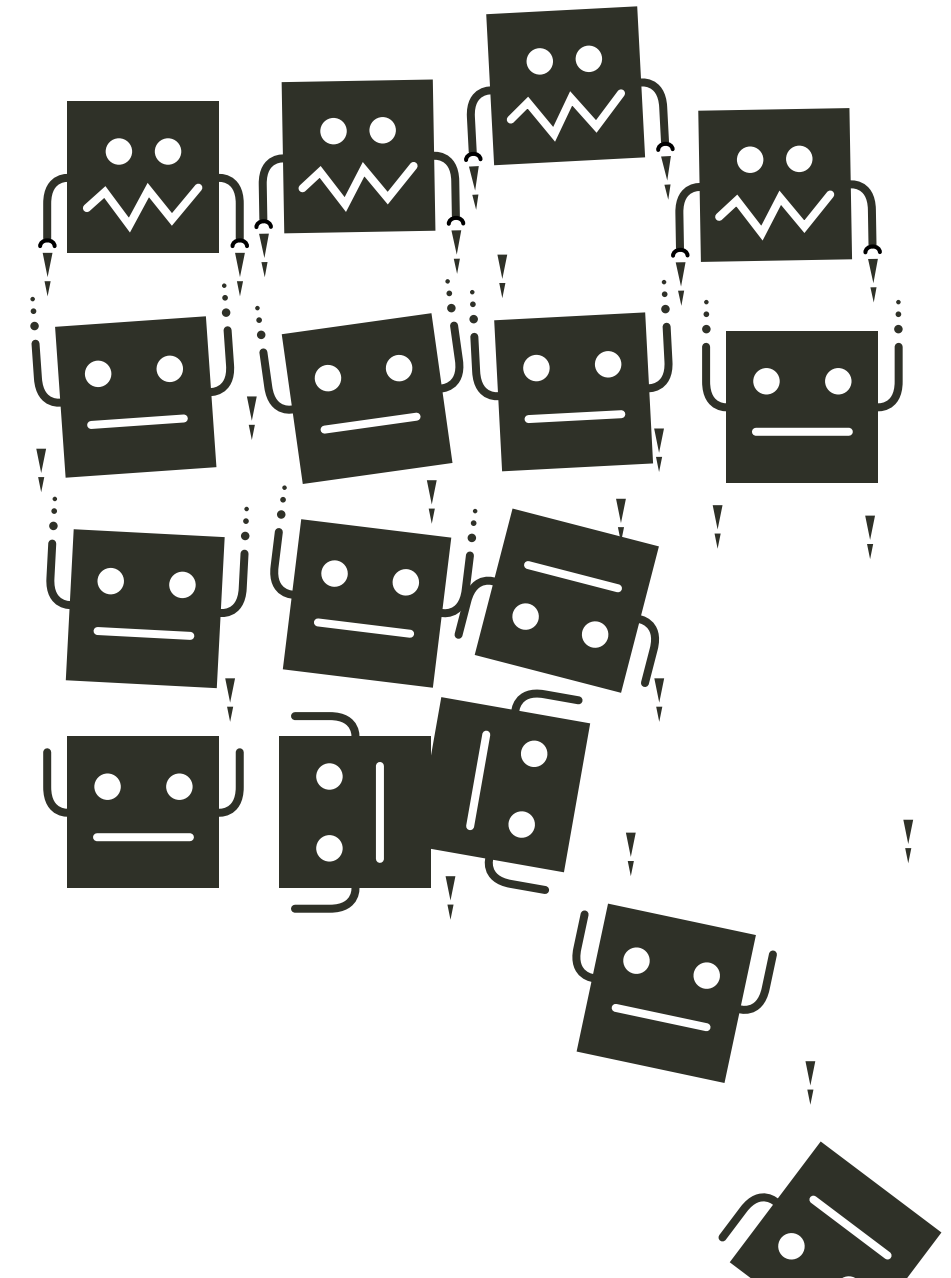
Medien, soziale Netzwerke und Talkshows werden häufig auch dazu genutzt, gezielt Falschnachrichten zu verbreiten und negative Emotionen zu manifestieren.

* Marie Curie



„Es gibt nichts Schwierigeres, nichts Unsichereres und nichts, was gefährlicher durchzuführen ist als die Einführung einer neuen Ordnung. Denn derjenige, der diese neue Ordnung einführen will, hat all diejenigen zum Gegner, die von der alten Ordnung profitieren, und er bekommt nur halbherzige Unterstützung von denjenigen, die zukünftig von der neuen Ordnung profitieren würden.“

Niccolò Machiavelli, Philosoph und Politiker (1469 - 1532)





Konzentration auf Banken und Konzerne. 2003: Der SPD-Kanzler Schröder in Koalition mit dem Grünen-Vize Fischer fahren den Wohlfahrtsstaat zurück, heben die Beschränkungen der Banken auf und öffnen der Spekulation an den Börsen und Finanzmärkten Tür und Tor. Sie senken die Steuern für die Konzerne. Gewinne werden so stärker konzentriert und weniger verteilt.

„Und die CDU beschließt das berüchtigte Leipziger Programm, eine Art Agenda on steroids, also noch neoliberaler als die SPD-Variante.“
Thomas Biebricher, Neoliberalismus. In: Die Zeit, 2020, Nr. 10, S. 27.

Die Verursacher der angeblichen Staatenkrise 2008 waren die Banken, Börsen und Spekulanten mit ihren Ratingagenturen. Die Manager einiger Banken hätten mit ihren privaten Aktiengesellschaften – gesetzlich verpflichtet – Insolvenz anmelden müssen. Stattdessen erfanden die offiziellen Politikberater aus dem Bankenwesen mit ihren damaligen Politikern der Großen Koalition die Mär von der Systemrelevanz der Banken. So wurden die deutschen Banken mit 68 Milliarden Euro aus Steuermitteln „künstlich beatmet“. Die Banken waren gerettet, die Kleinanleger verloren, der Staat hatte 68 Milliarden mehr Schulden. Eine klassische Umverteilung von unten nach oben.

Die vorgenannte Summe hat eine Anfrage der Grünen im Bundestag vom 13.09.2018 ergeben.

Bankenrettung der damaligen Bundesregierung 2008: „Ohne das Parlament zu fragen, stellte sie Garantien von mehr als 400 Milliarden Euro bereit, um Banken zu stützen [...] mehr als der gesamte damalige Bundeshaushalt. Die Regierung nahm das Steuergeld der Bürger – und gab ihnen ein Versprechen: Sie gelobte, die Banken so streng zu regulieren, dass eine Rettungsaktion wie diese nie wieder nötig sein würde. Die Kanzlerin persönlich sicherte zu, dass künftig ‚alle Marktteilnehmer, alle Produkte und alle Märkte wirklich überwacht und reguliert werden.‘

Caterina Lobenstein, Überzeugungstäter, in: Die Zeit, 2020, Nr. 14, S. 15.

Finanzwesen und Staatswesen –
in diesem System veranlassen beide
Kräfte regelmäßige Leckortungen, um
den Geldfluss zu gewährleisten.



6000 Lobbyisten*

beraten 700 Bundestagsabgeordnete.

DIE DIKTATUR DER KONZERNE

Seit den Steuersenkungen und Deregulierungen für Konzerne und Banken 2003 vertreten die aus unterschiedlichen Parteien zusammengesetzten Regierungen bis heute häufig die Interessen der Industrie.

Selbst beim Einbau betrügerischer Software in Fahrzeuge des VW-Konzerns und anderer Hersteller. Beide genannten Akteure wissen, dass sie damit die Gesundheit vieler Menschen gefährden und es zu Todesfällen kommen wird. Die Politik wendet, obwohl laut Grundgesetz verpflichtet, keinen Schaden von den Bürgern ab. Sie zieht es vor, wirtschaftliche Gefahren von ihren Konzernen abzuwenden.

Auch in der Steuerpolitik lässt sich die Politik von den Konzernen vereinnahmen. 90% aller Steuersparmodelle der Konzernprüfungsgesellschaften werden durch die sogenannten „BIG FOUR“ mit den Finanzbehörden verhandelt. Minimale Steuersätze werden als Ergebnis der Verhandlungen von den jeweils regierenden großen Koalitionen in Deutschland akzeptiert, obwohl ihnen bekannt ist, dass die größten Dax-Konzerne Offshore-Töchter in Steueroasen betreiben, um Steuern ganz zu vermeiden. Folgende Konzerne sind betroffen:

Adidas, Allianz, BASF, Bayer, Beiersdorf, BMW, Continental, Covestro, Daimler, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Lufthansa, Deutsche Post, Deutsche Telekom, Eon, Fresenius Medical Care, Fresenius, Heidelberg Cement, Henkel, Infineon, Linde, Merck, MTU, Munich Re, RWE, SAP, Siemens, Volkswagen, Vonovia, Wirecard. Liste in: SZ.de. 01.05.2020

Siehe hierzu auch: KPMG, Deloitte, PWC, EY: Wie eng die Bande zwischen Politik und Wirtschaftsprüfern sind. Die vier großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen helfen Konzernen, Steuern zu sparen. Das hindert die Politik nicht daran, sie ebenfalls anzuhelfen, in: tagesspiegel.de, Nico Beckert, Wirtschaft, 2018, 3. November.

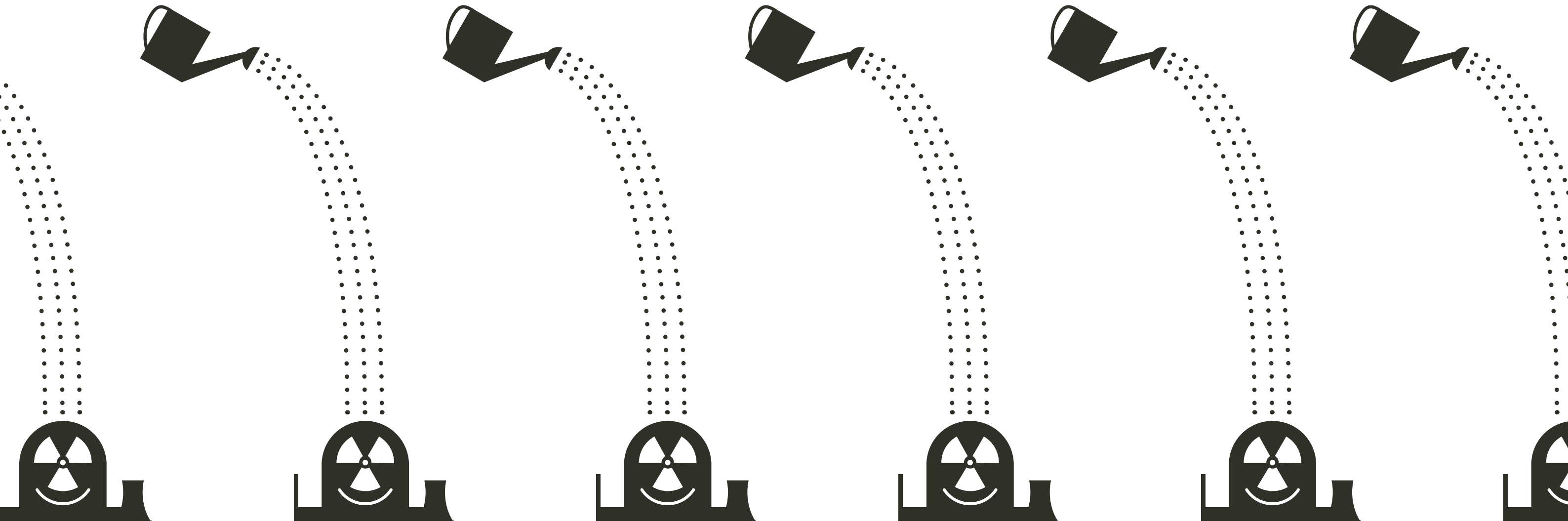
große Konzerne

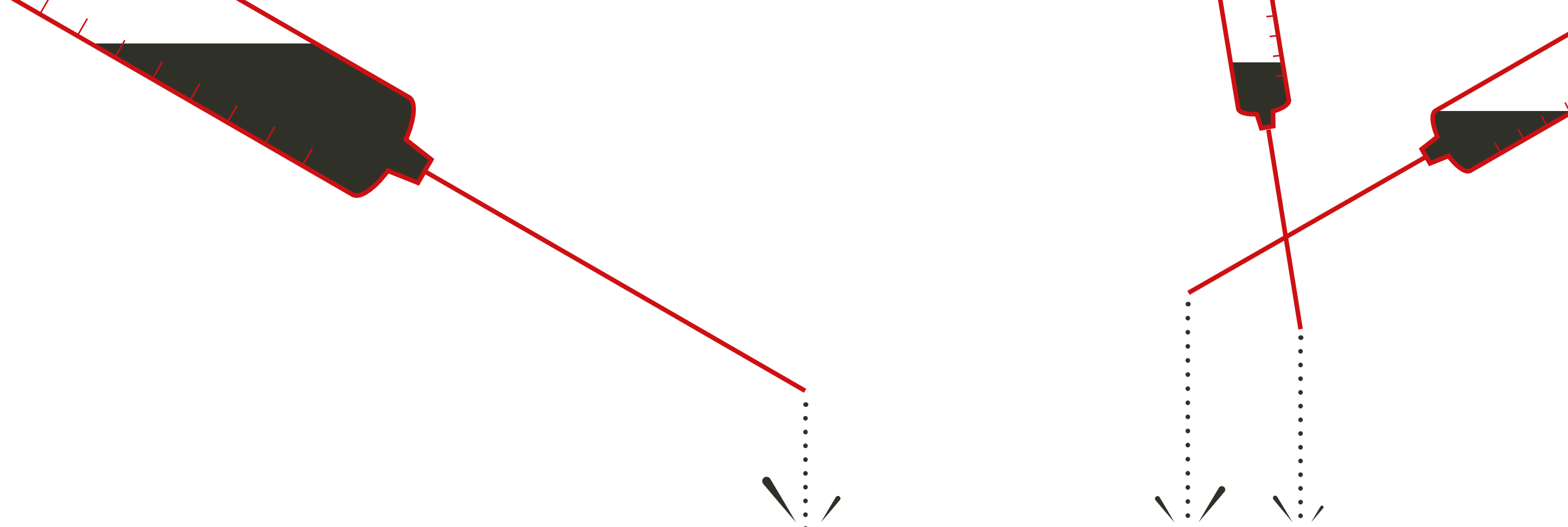
Eine gerechtere Besteuerung großer wirtschaftlicher Akteure in Deutschland und in der Europäischen Union hat keine Priorität und führt zu immer weiteren Abwanderungsbewegungen der Wähler hin zu nationalistischen und rassistischen Parteien. Die Politiker der großen Koalition bringen womöglich selbst unseren demokratischen Staat in naher Zukunft zum Scheitern. Das Gleiche gilt für die Politik der Europäischen Union, die Steuerbetrug der Konzerne im großen Stil duldet.

= kleine Steuern

„Ohne den erbitterten Widerstand der Kohle-, Öl- und Autokonzerne wäre es gelungen, dieses Desaster (Klimawärmung) von der Menschheit abzuwenden.“ (Thilo Bode)

200 Milliarden Euro sind an staatlichen Fördergeldern von 1950 bis 2010 in die Kernkraft geflossen. Eine Haftpflichtpolice für ein Atomkraftwerk hätte pro Jahr 72 Milliarden Euro gekostet. Es wurde einvernehmlich darauf verzichtet, denn sonst wäre der Atomstrom 40-mal teurer geworden als anderer Strom. Das ermöglichte erst die Kernkraftnutzung, so berichtet Prof. Harald Lesch 2018 in seinem Buch „Die Menschheit schafft sich ab“. Prof. Lesch denkt des Weiteren darüber nach, wo wir heute stünden würden, wenn wir die 200 Milliarden Euro damals in die Windkraft und andere Technologien investiert hätten. „Wir hätten sicher ein völlig anderes Stromnetz in Deutschland. Die Kosten pro Kilowattstunde wären winzig.“

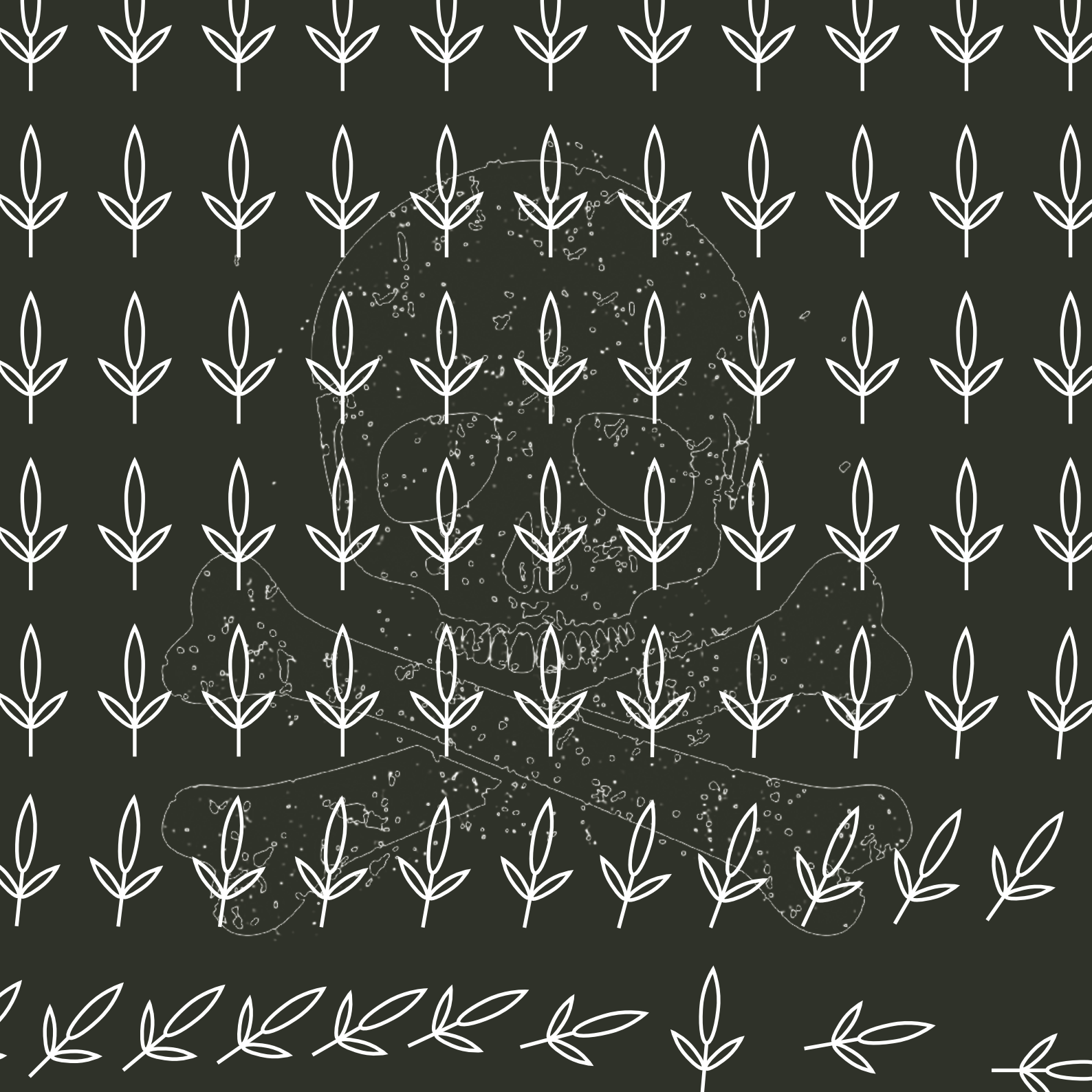




DRAMA PHARMA

Durch unsachgemäßen Einsatz werden heute immer mehr Bakterien gegen Antibiotika resistent. Die richtige Anwendung ist daher besonders wichtig. Durch Pharmedien, wie den früheren Landwirtschaftsminister Schmidt, sind selbst die für den Menschen unendlich wichtigen Reserveantibiotika in die Tiermast gelangt und werden dort eingesetzt.

Siehe hierzu auch: Reserveantibiotika in Tierhaltung. Agrarminister spricht sich gegen Verbot aus, in: Ärzte Zeitung online, 2016, 15. Januar.



GIFT GEGEN ARTENVIELFALT

„In den meisten Veröffentlichungen werden die Spritzmittel, die den Wirkstoff beinhalten, auch noch als Pflanzenschutzmittel bezeichnet, obwohl Glyphosat genau das nicht ist.[...] Nach der Spritztour mit dem glyphosathaltigen Mittel hat der Landwirt alles pflanzliche Leben auf seinem Acker getötet.“

Florian Schwinn, Rettet den Boden. Warum wir um das Leben unter unseren Füßen kämpfen müssen, Frankfurt am Main 2019, S. 117.

GIFT GEGEN ARBEITNEHMERRECHTE

Der Bayer-AG-Chef Brudermüller, mit einem Gehalt von mehreren Millionen Euro im Jahr, spricht sich, bei Anzeichen sinkender Konjunktur in Deutschland, für eine sofortige Flexibilisierung des Arbeitsmarktes aus: „Es gibt viele, die an Projekten arbeiten und dann weiterziehen.“ Dieses im Ausland praktizierte Beschäftigungsmodell würde er sich auch für Deutschland wünschen. Das „rigide Arbeitsmarktumfeld“ lasse dieses aber heute nicht zu.

Siehe hierzu auch: Alexander Hagelüken, Martin Brudermüller sorgt mit der Forderung nach einer neuen Agenda 2010 für Aufsehen. Eine neue Agenda gegen eine mögliche Krise, in: SZ.de, 2019, 19. August.

DAS TUT RICHTIG **VW**EEEEH HH ...

Siehe hierzu auch: Klaus Ott, Diesel-Käufer sollen bis zu 77 Milliarden Euro verloren haben. Abgasaffäre bei VW, in: SZ.de, 2019, 3. Mai. Wissentlicher Betrug an der Bevölkerung wird von den Konzernen, Lobbyisten und ihren Politikern „totgeschwiegen“. Allein in Amerika wurde der VW-Betrug an den Käufern mit 16 Milliarden Dollar geahndet.

In Deutschland müssen Lobbyisten oder die Industrie selbst Politiker nicht bestechen. Sie „fördern“ Politiker stattdessen nach ihrem „politischen Leben.“ Durch die Vergabe hochdotierter Jobs* bis in die höchsten Hierarchieebenen der international operierenden Konzerne in der Banken-, Waffen-, Automobil-, Bahn-, Landwirtschafts- und Pharmaindustrie.

Das Verhältnis zwischen Politik und Wirtschaft wird auch als Drehtürmechanismus nach Ende der Karriere von Politikern beschrieben. Dann werden Lobbypolitiker für ihre Treue zur Industrie einzeln belohnt. Es wird als menschlich verständlich eingeschätzt, dass Politiker nach ihrer politischen Karriere häufiger als Lobbyisten für Konzerne in entscheidender Funktion arbeiten. Der oben genannte Schaden von 77 Milliarden Euro für die Käufer von VW-Produkten und die Straffreiheit für die Hersteller dieser Produkte zeigen deutlich auf, dass Politiker und ehemalige Politiker eine Umverteilung des Geldes von unten nach oben aktiv betreiben.

* siehe nachfolgende Liste



2020
2019
2018
2017
30

Auszüge aus der LOBBYPEDIA-Liste

Die Lobbypedia ist ein unabhängiges und kritisches Lobbyismus-Lexikon. Sie beleuchtet den Einfluss von Lobbyismus auf Politik und Öffentlichkeit. Ein Projekt von LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie e. V.

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Oliver Wittke	CDU	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Minister für Bauen und Verkehr in Nordrhein-Westfalen	Hauptgeschäftsführer Zentraler Immobilien Ausschuss (ZIA)
Kerstin Andreae	Grüne	Bundestagsabgeordnete und wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion	Hauptgeschäftsführerin beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
Stanislaw Tillich	CDU	Vorsitzender der „Kohlekommission“, Ministerpräsident von Sachsen	Aufsichtsratsvorsitzender der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft
Gerhard Schulz		Beamteter Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium	Vorsitzender der Geschäftsführung bei Toll Collect
Matthias Machnig	SPD	Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium	InnoEnergy, Mitglied der Geschäftsführung von Macquarie, Berater
Sigmar Gabriel	SPD	Bundesaußenminister, Bundeswirtschaftsminister	Designiertes Mitglied des Verwaltungsrats von Siemens Alstom
Günter Heiß		Koordinator für die Nachrichtendienste des Bundes im Bundeskanzleramt (Abteilungsleiter)	Berater bei der auf Sicherheitsfragen spezialisierten Lobby- und Beratungsagentur friedrich30
Rainer Bomba	CDU	Beamteter Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium	Mitglied im Think-Tank der Agentur Cheil Germany
Jörg Kukies	SPD	Co-Vorsitzender von Goldman Sachs Deutschland	Beamteter Staatssekretär im Bundesfinanzministerium
Garrelt Duin	SPD	Wirtschaftsminister in Nordrhein-Westfalen	Thyssen-Krupp, Personalchef für Geschäftseinheiten im Anlagenbau
Werner Gatzert	SPD	Beamteter Staatssekretär im Bundesfinanzministerium	Deutsche Bahn, Vorstand
Hannelore Kraft	SPD	Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen	RAG, Mitglied im Aufsichtsrat
Torsten Albig	SPD	Ministerpräsident von Schleswig-Holstein	Lobbyist (Vice President Corporate Representation) für die Deutsche-Post DHL-Gruppe in Brüssel
Joachim Koschnicke	CDU	Leiter Strategische Planung und Strategische Kommunikation im CDU-Bundestagswahlkampf	Partner bei der Lobbyagentur Hering Schuppener
Gerda Hasselfeldt		Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag	Präsidentin des Deutsches Rotes Kreuzes, Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Thomas Sattelberger	CSU	Vorstandsmitglied in deutschen Dax-Unternehmen, etwa Deutsche Telekom, Continental, Lufthansa	Mitglied des Deutschen Bundestages
Stephan Holthoff-Pförtner	FDP	Präsident des Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, weiterhin Mitgesellschafter der Funke Mediengruppe	Nordrhein-westfälischer Minister für Bundesangelegenheiten, Europa, Internationale Medien
Franz-Josef Jung	CDU	Bundesverteidigungsminister, Mitglied des Deutschen Bundestages und stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Außen- und Sicherheitspolitik	Mitglied des Aufsichtsrats von Rheinmetall
Gerhard Schindler		Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND)	Berater bei der auf Sicherheitsfragen spezialisierten Lobby- und Beratungsagentur friedrich30
Marion Scheller		Referatsleiterin Energiepolitik im Bundeswirtschaftsministerium	Senior Advisor for Governmental Relations bei Nord Stream 2
Peter Friedrich	SPD	Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg	Leiter des Berliner und des Brüsseler Büros der Unternehmensberatung für Strategie und Kommunikation
Roland Werner	FDP	Staatssekretär und Amtschef im Sächsischen Wirtschaftsministerium	Head of Government Affairs & Policy, DACH beim Online-Vermittlungsdienst Uber
Andreas Storm	CDU	Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Saarland	Vorstand der Krankenkasse DAK-Gesundheit
Steffen Kampeter	CDU	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium	Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
Stefan Kapferer	FDP	Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium	Vorsitzender der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
Anders Mertzlufft		Leiter Kommunikationsabteilung im Bundesjustizministerium	Director Corporate and Public Affairs bei Hill+Knowlton Strategies
Sebastian Rudolph		Leiter Kommunikation im Bundesverkehrsministerium	Leiter Unternehmenskommunikation bei Biffinger
Jörg Asmussen	SPD	Beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Mitglied des Aufsichtsrats des Fintech-Start-ups Funding Circle
Roland Wöllert	CDU	Sächsischer Staatsminister für Kultur und Sport	Bundesgeschäftsführer des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Detlef Dauke		Abteilungsleiter für Innovations-, IT- und Kommunikationspolitik im Bundeswirtschaftsministerium	Geschäftsführer der EUTOP Frankfurt Finance GmbH. Seit 11/2017 Leiter der Berliner Repräsentanz von Uniper
Katherina Reiche	CDU	Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium	Hauptgeschäftsführerin des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU)

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Andreas Breitner	SPD	Innenminister in Schleswig-Holstein	Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW)
Michael Paul	CDU	Referatsleiter im Bundesumweltministerium	Konzernbevollmächtigter Politik und Verbände, Stadtwerke Köln
Dieter Gorny		Bundesverband Musikindustrie (BVMI)	Beauftragter für kreative und digitale Ökonomie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
Sebastian Lange		Persönlicher Referent des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministers Garrelt Duin (SPD)	Cheflobbyist des Wohnungsunternehmens Deutsche Annington Immobilien
Ursula Heinen-Esser	CDU	Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium	Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL)
Dirk Niebel	FDP	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Cheflobbyist des Rüstungsunternehmens Rheinmetall
Ronald Pofalla	CDU	Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben	Generalbevollmächtigter für politische und internationale Beziehungen bei der Deutschen Bahn
Stéphane Beemelmans		Beamteter Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium	Geschäftsführer der Lobbyagentur EU TOP Berlin. Seit 11/2016 ÖPP Deutschland AG, Vorstand
Silvana Koch-Mehrin	FDP	Abgeordnete und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments	Senior Policy Advisor bei GPLUS
Daniel Bahr	FDP	Bundesminister für Gesundheit	Allianz Private Krankenversicherung, Generalbevollmächtigter, Mitglied des Vorstands
Birgit Grundmann	FDP	Beamtete Staatssekretärin im Bundesjustizministerium	„Vorstandsbevollmächtigte Politik und Verbände“ und damit Cheflobbyistin beim Allianz-Versicherungskonzern
Katrin Suder		Direktorin der Unternehmensberatung McKinsey, Leiterin des öffentlichen Sektors in Deutschland	Beamtete Staatssekretärin im Bundesverteidigungsministerium, Mitglied des Digitalrats der Bundesregierung
Patrick Meinhardt	FDP	Abgeordneter im Deutschen Bundestag	Geschäftsleitung des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Jan Mücke	FDP	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium	Geschäftsführer des Deutscher Zigarettenverbands (DZV)
Birgit Homburger	FDP	Abgeordnete im Deutschen Bundestag	Partnerin bei der Unternehmensberatung Odgers Berndtson
Thomas Ilka		Beamteter Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium	Leiter des Bereichs Europa/Internationales beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
Rolf Koschorrek	CDU	Abgeordneter im Deutschen Bundestag	Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Leiter des Hauptstadtbüros

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Martin Brüning	FDP	Stellv. Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion Niedersachsen	Kommunikationsdirektor für Windkraft- und Solarprojekte
Sabine Heimbach		Stellv. Sprecherin der Bundesregierung	Deutsches Aktieninstitut (DAI), Leiterin des Hauptstadtbüros
Otto Fricke	FDP	Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion	Partner der PR-Agentur CNC Communications & Network Consulting
Hans-Josef Fell	Grüne	Abgeordneter im Deutschen Bundestag	Energy Watch Group, Präsident
Philipp Rösler	FDP	Bundesminister für Wirtschaft und Technologie	Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Stiftung World Economic Forum. Ab 12/2017 Leiter der Hainan Cihang Charity Foundation, des größten Einzelaktionärs des chinesischen Mischkonzerns HNA
Rolf Hempelmann	SPD	Mitglied des Deutschen Bundestages, zuletzt Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie	Berater der Unternehmen STEAG und Trimet Aluminium SE
Jürgen Häfner	SPD	Innenstaatssekretär von Rheinland-Pfalz	Lotto Rheinland-Pfalz, Geschäftsführer
Dietrich Birk	CDU	Mitglied des Landtages in Baden-Württemberg; Politischer Staatssekretär im Wissenschaftsministerium Baden-Württembergs	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) Baden-Württemberg, Geschäftsführer
Fritz Rudolf Körper	SPD	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Mitglied des Bundestages, u. a. im Verteidigungsausschuss und im Parlamentarischen Kontrollgremium	Geschäftsführer der auf den Sicherheitsbereich spezialisierten Lobby- und Beratungsfirma friedrich30
Friedrich-Otto Ripke	CDU	Staatssekretär im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium	Präsident des NGW-Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverbands
Eckart von Klaeden	CDU	Staatsminister bei Bundeskanzlerin Angela Merkel	Cheflobbyist des Daimler-Konzerns
Holger Eichele		Referatsleiter Presse im Bundeslandwirtschaftsministerium	Hauptgeschäftsführer des Deutschen Brauer-Bunds
Jost de Jager	CDU	Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr in Schleswig-Holstein	Senior Advisor bei dem Personalberatungsunternehmen Rochus Mummert, Beratertätigkeit im Bereich Public Private Partnership
Rita Pawelski	CDU	Mitglied des Bundestages, Vorsitzende der Gruppe der Frauen in der Unionsfraktion	Tätigkeit bei der Berliner Niederlassung der PR-Agentur Gplus germany
Kurt Beck	SPD	Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz	Berater des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim
Christoph Hartmann	FDP	Wirtschaftsminister im Saarland	Direktor bei der PR-Agentur Hering Schuppener, Bereiche Corporate Affairs & Public Strategies
Karl Schlich		Leiter des Pressereferats des Bundeskanzleramtes	Mitglied der Geschäftsführung der Unternehmensberatung „[know:bodies]“

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Walther Otremba	CDU	Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium	Vorsitzender des Bundesverbands Briefdienste
Dieter Posch	FDP	Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft
Ulrich Freise	SPD	Staatssekretär in Berlin für Inneres und Sport	Mitglied der Geschäftsleitung der PIN Mail AG
Georg Fahrenschon	CSU	Bayerischer Finanzminister	Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Generalbevollmächtigter und Direktor der Steuerberatung WTS
Christine Scheel	Grüne	Mitglied des Bundestages	Aufsichtsrat der HEAG Südhessische Energie AG
Ernst Uhrlau	SPD	Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND)	Berater der Deutschen Bank
Thomas Steg		Stellv. Sprecher der Bundesregierung und stellv. Leiter des Presse- und Informationsamtes	Gründung der Steg Kommunikation und Beratung GmbH, Cheffobbyist bei Volkswagen
Thomas Matussek		Deutscher Botschafter in Indien	Erster Head of Public Affairs der Deutschen Bank
Martin Biesel	FDP	Beamteter Staatssekretär im Auswärtigen Amt	Direktor für internationale Verkehrsrechte und Vorstandsbevollmächtigter bei airberlin
Georg Adamowitsch	SPD	Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium	Hauptgeschäftsführer des Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie(BDSV)
Stefan Mappus	CDU	Ministerpräsident von Baden-Württemberg	bei der Pharmafirma Merck
Markus Kerber		Chefvolkswirt im Bundesfinanzministerium	Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI)
Wolfgang Hahn		Leiter der Grundsatzabteilung im Bundesverkehrsministerium	Interessenvertreter der Deutschen Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr
Jürgen Rüttgers	CDU	Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen	Rechtsanwalt in der Kanzlei Beiten Burkhardt
Andreas Krautscheid	CDU	Generalsekretär der CDU in Nordrhein-Westfalen	stellv. Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Deutscher Banken (BdB)
Peter Bleser	CDU	Mitglied des Präsidiums des Deutschen Raiffeisenverbands	Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Roland Koch	CDU	Ministerpräsident von Hessen	Mitglied im Aufsichtsrat von UBS, Vorstandsvorsitzender bei Bilfinger Berge
Silke Lautenschläger	CDU	Hessische Umweltministerin	Mitglied des Vorstandes der Deutschen Krankenversicherung (DKV)

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Axel Gedaschko	CDU	Wirtschaftssenator in Hamburg	Präsident des Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW)
Leo Dautzenberg	CDU	Mitglied des Deutschen Bundestages	Bevollmächtigter des Vorstandes und Leiter der Abteilung Public Affairs bei Evonik Industries
Bernd Pfaffenbach		Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium	Berater bei JP Morgan Chase
Tim Arnold	CDU	Leiter der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund	Senior Vice President Political Strategy bei ProSiebenSat.1 Media
Katrin Kortmann		Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Stellv. Generalsekretärin bei Care Deutschland-Luxemburg, Deputy Director General Sectoral Department der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
Ulrich Junghanns	CDU	Wirtschaftsminister in Brandenburg	Aufsichtsratsmitglied bei ArceloMittal Eisenhüttenstadt, Berater der Odersun AG
Nina Hauer	SPD	Mitglied des Deutschen Bundestages	Managing Director beim Beratungsunternehmen Deekeling Arndt Advisors
Astrid Grotelüschen	CDU	Geschäftsführerin der Mastputen-Brüterei Ahlhorn	Niedersächsische Landwirtschaftsministerin
Andreas Dombret	CDU	Bank of Europa, Vorsitzender der Geschäftsleitung	Vorstand der Deutschen Bundesbank
Anne Herkes	FDP	Vice President Policy and Communications bei BP Biofuels, London	Beamtete Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, deutsche Botschafterin in Katar
Dieter Althaus	CDU	Ministerpräsident von Thüringen	Autozulieferer Magna International, Vice President
Georg Brunnhuber	CDU	Mitglied des Deutschen Bundestages, u.a. Verkehrsausschuss	Deutsche Bahn AG
Ole von Beust	CDU	Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg	Senior Advisor der Hamburger Niederlassung von Roland Berger
Ralf Nagel	SPD	Senator für Wirtschaft, Häfen, Justiz und Verfassung von Bremen	Verband Deutscher Reeder (VDR), Geschäftsführer
Christian Weber	FDP	Stellv. Direktor des Verbands der Privaten Krankenversicherung (PKV)	Abteilungsleiter für Grundsatzfragen im Bundesgesundheitsministerium
Volker Hoff	CDU	Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	Cheffobbyist bei Opel
Michael Jansen	CDU	Leiter des Büros der Bundesvorsitzenden Angela Merkel in der CDU-Bundesgeschäftsstelle	Leiter der Repräsentanz der Volkswagen AG in Berlin, Deutsche Post DHL

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Ditmar Staffelt	SPD	Mitglied des Deutschen Bundestages, Koordinator für die deutsche Luft- und Raumfahrt	European Aeronautic Defence and Space (EADS), Leitung des Bereichs Politik- und Regierungsangelegenheiten
Michael Glos	CSU	Bundeswirtschaftsminister	RHJ International, Berater für den Gips-hersteller Knauf
Gerald Hennenhöfer		Anwalt bei der Kanzlei Redeker Sellner Dahs, die u. a. zum Atomlager Asse beriet	Leiter der Abteilung Reaktorsicherheit im Bundesumweltministerium
Heinz Marzi		Generalleutnant der Bundeswehr / Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe	Geschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Sicherheits- und Verteidi-gungsindustrie (BDSV)
Matthias von Randow	SPD	Beamteter Staatssekretär im Bundesverkehrsmi-nisterium	Bevollmächtigter des Vorstandes für Politik bei der Fluggesellschaft airberlin, Hauptgeschäftsführer des Bundesver-bands der Deutschen Luftverkehrswirt-schaft (BDL)
Walter Riester	SPD	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung	Mitglied im Aufsichtsrat von Union In-vestment
Rainer Wend	SPD	Wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundes-tagsfraktion	Leiter des Zentralbereichs Politik und Unternehmensverantwortung bei der Deutschen Post DHL
Friedrich Merz	CDU	Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	Vorsitzender der Atlantik-Brücke und des Aufsichtsrats bei der deutschen Tochter des Vermögensverwalter Black-Rock
Kurt Faltlhauser	CSU	Finanzminister in Bayern	Mitglied des deutschen Beirats der Investmentbank Rothschild
Helmut Bauer		Erster Direktor Bankenaufsicht bei der Bundesan-stalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)	Leiter der Abteilung Aufsichtsangele-genheiten / Head of Regulatory Affairs bei der Deutschen Bank
Hildegard Müller	CDU	Staatsministerin unter Bundeskanzlerin Angela Merkel	Vorstand bei RWE und dem Bundesver-band der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Vorsitzende der Hauptge-schäftsführung
Norbert Hansen	Gewerk-schaft, SPD	Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED)	Arbeitsdirektor der Deutschen Bahn AG, Vorstandsmitglied
Jörg Hennerke		Beamteter Staatssekretär im Bundesverkehrsmi-nisterium	Hennerkes Projektberatung GmbH / geschäftsführender Gesellschafter, Leiter des Kompetenzzentrums Logistik Bremen (KLB)
Joachim Wuermeling	CSU	Beamteter Staatssekretär im Bundeswirtschafts-ministerium	Vorstandsvorsitzender beim Verband der Sparda-Banken, Mitglied der Haupt-geschäftsführung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
Marianne Tritz	Grüne	Vorstandsreferentin des Grünen-Fraktionsvorsit-zenden Fritz Kuhn	Geschäftsführerin des Gesamtverbands Dämmstoffindustrie (GDI) und des Deut-schen Zigarettenverbands (DZV)
Martin Jäger		Sprecher des Auswärtigen Amtes unter Frank-Walter Steinmeier	Daimler AG, Leiter des Bereichs „Global External Affairs and Public Policy“
Wolfgang Ischinger		Deutscher Botschafter in Großbritannien	Generalbevollmächtigter für Regierungs-beziehungen für die Allianz SE, Vorsitzen-der der Münchner Sicherheitskonferenz
Thomas Mirow	SPD	Staatssekretär im Bundesfinanzministerium	Präsident der Europäische Bank für Wie-deraufbau und Entwicklung (EBRD)
Werner Schnappauf	CSU	Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesund-heit und Verbraucherschutz	Hauptgeschäftsführer des Bundesver-bands der Deutschen Industrie (BDI), Partner und Berater der Anwaltskanzlei Graf von Westphalen
Edmund Stoiber	CSU	Bayerischer Ministerpräsident	Mitglied im Aufsichtsrat der Nürnberger Versicherungsgruppe, Vorsitzender des Beirats der ProSiebenSat.1 Media AG
Joachim Lang		Leiter im Bereich Koordinierung der Europapolitik der Bundesregierung im Kanzleramt	Cheffobbyist von E.ON
Birgit Fischer	SPD	Fraktionsvorsitzende der SPD Nordrhein-Westfa-len	Geschäftsführerin des Verbands der forschenden Arzneimittelhersteller (VFA), stellv. Vorstandsvorsitzende der Barmer Ersatzkasse
Joschka Fischer	Grüne	Außenminister und Vizekanzler der Bundesrepub-lik Deutschland	Gründung der Lobbyorganisation Joschka Fischer & Company, Unternehmensbe-rater
Margareta Wolf	Grüne	Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesum-weltministerium unter Jürgen Trittin	Unternehmensberaterin bei der Strategie-und Beratungsagentur Deekeling Arndt Advisors
Matthias Berninger	Grüne	Wirtschaftspolitischer Sprecher der Bundestags-fraktion der Grünen, Parlamentarischer Staats-sekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Leiter des Bereichs Gesundheits- und Ernährungsfragen beim Nahrungsmittel-konzern Mars Inc.
Norbert Schellberg	Grüne	Vorstandsreferent der Bundestagsfraktion der Grünen	Mitarbeiter der Hauptgeschäftsführung des Verbands Forschender Arzneimittel-hersteller (VFA)
Volker Halsch	SPD	Beamteter Staatssekretär im Bundesfinanzminis-terium	Head of Public Sector bei der Bertels-mann-Tochter Arvato AG, Mitglied der Geschäftsleitung von Vivento
Matthias Wissmann	CDU	Bundesverkehrsminister	Präsident des Verbands der Automobil-in-dustrie (VDA)
Andrea Fischer	Grüne	Bundesgesundheitsministerin	Beraterin bei Pleon, Mitglied des Füh-rungsstabes der IFOK GmbH

	Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
2006	Gerhard Schröder	SPD	Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland	Aufsichtsratsvorsitzender des Pipeline-Konsortiums NEGP Company, später bekannt als Nordstream AG (Teil von Gazprom)
	Otto Schily	SPD	Bundesinnenminister	Gründung der Otto Schily Rechtsanwalts-gesellschaft mbH (2009 umbenannt in Tressa Verwaltungs- und Beteiligungs-gesellschaft mbH), Aufsichtsratsmitglied und Anteilseigner bei SAFE ID Solutions AG, Aufsichtsratsmitglied bei der Biometric Systems AG
	Gerald Thalheim	SPD	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesver-braucherschutzministerium	Mitglied des Vorstandes des Mitteldeut-schen Genossenschaftsverbandes agrar-politischer Berater
	Peter Ruhenstroth-Bauer	SPD	Staatssekretär im Bundesfamilienministerium	Gründung der Beratungsfirma Kommuni-kation & Strategie
	Axel Horstmann	SPD	Energieminister in Nordrhein-Westfalen	Partner der Beratungsgesellschaft S/E/ Strategie und Ergebnisse, Konzernbe-vollmächtigter von EnBW für Nordrhein-Westfalen
2005	Rainer Baake	Grüne	Beamteter Staatssekretär im Bundesumweltmi-nisterium	Beamteter Staatssekretär im Bundeswirt-schaftsministerium, Direktor der Denk-fabrik Agora Energiewende, Bundesge-schäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e. V.
	Tim Arnold	CDU	Leiter Unternehmenskommunikation von Random House/Bertelsmann	Senior Vice President Political Strategy von ProSiebenSat.1 Media, Leiter der Ver-tretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund
	Wolfgang Clement	SPD	Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit	Kuratoriumsvorsitzender der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), Aufsichtsratsmitglied der RWE Power AG und weitere, Berater bei Deekeling Arndt Advisors
	Andreas Renner	CDU	Minister für Arbeit und Soziales in Baden-Würt-temberg	Leiter von Repräsentanzen Berlin und Brüssel von EnBW, Konzernbevollmäch-tigter für regenerative Energien bei EnBW
	Alfred Tacke	SPD	Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium	Vorstandsvorsitzender von STEAG
	Caio Koch-Weser		Staatssekretär im Bundesfinanzministerium	Berater als Vice Chairman der Deutschen Bank
	Hans Martin Bury	SPD	Staatsminister für Europa	Managing Partner bei Hering Schuppe-ner, Managing Director / Mitglied des Vorstands bei Lehman Brothers
	Jürgen Chrobog		Staatssekretär im Auswärtigen Amt	Vorsitzender des Vorstandes der BMW Foundation Herbert Quandt

	Name	Partei	Alter Job ...	Neuer Job ...
2004	Otto Wiesheu	CSU	Bayerischer Wirtschaftsminister	Vorstandsmitglied der Deutschen Bahn, Ressort Wirtschaft und Politik
	Rezzo Schlauch	Grüne	Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirt-schaftsministerium	Beiratsmitglied bei EnBW
	Hartmut Meyer	SPD	Verkehrsminister in Brandenburg	Berater der Deutschen Bahn AG
	Bruno Thomauske		Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)	Vattenfall Europe AG, Leiter des Geschäfts-bereichs Kernkraftwerke
2003	Werner Müller		Bundeswirtschaftsminister	Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung, Vorstandsvorsitzender der RAG AG (später Evonik Industries)

Weltwirtschaftsleistung (€) durch Arbeit (20 17). Arbeitsleistungen in Deutschland werden größtenteils **BESTEUERT**.

75 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000
705 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000

Siehe hierzu auch: MacTechNews, Der globalen realen Wirtschaftsleistung von 75 Billionen € stehen 705 Billionen Derivate gegenüber,
in: MacTechNews.de, 2017, 25 Juli

Derivate (€) weltweit (2017), nahezu **UNBESTEUERT**



Höhere Gewinne durch weniger Beschäftigte – die Digitalisierung bedeutet rosige Zeiten, vor allem für die Konzerne.



In der Industrie werden nach Umsetzung der **Industrie 4.0** und der durchgreifenden Digitalisierung aller Bereiche immer weniger Menschen Beschäftigung finden. Gleich von mehreren Seiten kommt die Mittelschicht unter Druck. Die Alltagskosten etwa fürs Wohnen und für Bildung nehmen zu – stärker als die Einkommen wachsen. Und zugleich werden immer mehr Jobs wegrationalisiert.

Süddeutsche Zeitung, April 2019.

DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE

Selbsttäuschung oder Täuschung anderer ist in der Wirtschaftspolitik ein häufig zu betrachtendes Phänomen. Der „über Nacht“ zum Wirtschaftsminister ernannte Jurist Peter Altmeier stellt im Februar 2019 eine Broschüre vor, die die Fachleute und die Laien staunend zurücklässt.

Er zaubert eine Arbeit hervor, die schon auf der Umschlagseite die alten Zeiten wieder aufleben lässt. Wir lesen dort erstaunt den Begriff aus dem 20. Jahrhundert SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT und bei WIRTSCHAFT ist auch noch das WIR betont, als gäbe es noch so etwas wie ein Wirgefühl oder womöglich die gute alte Solidarität.

ALT meier-ei

AKK

Was? Panzer, Mittelstreckenraketen und Drohnen sind überflüssig? Mit unseren schönen, konventionellen Waffensystemen werden wir zukünftig keine Kriege führen?

Das verstehe ich nicht.

Genau. Das mache ab sofort ich, die Künstliche Intelligenz. Stromnetze lahmlegen ... zum Beispiel. Erst erfinden ich und meine Algorithmen die absoluten Killerroboter, die selbstständig handeln, dann erledige ich in Minutenschnelle ganze Staaten, denen ich unwiderruflich die Stromversorgung kappe – absolut tödlich, spätestens nach 14 Tagen. Konventionelle Rüstung ist nur etwas für Waffenlobbyisten. Heute schon ein Anachronismus!

Siehe hierzu auch: Andreas Rinke, Christian Schwägerl, 11 drohende Kriege. Künftige Konflikte um Technologien, Rohstoffe, Territorien und Nahrung, München 2012.

Kein Problem. Das mache ich schon ...

KI

0

1

0

0

1

0

2017 wurden weltweit jede Minute 6,25 Millionen Euro für Rüstung

Dem bereits seit neun Jahren wütenden Krieg in Syrien schauen Deutschland und Europa, bis auf Russland, immer noch untätig zu.

Einem der neu eingetretenen Kriegsteilnehmer im Jemen, Saudi-Arabien, wollen die Europäer und die Mehrheit der CDU-Politiker weiterhin Waffen liefern. So kann die europäische und deutsche Rüstungsindustrie weiterwachsen.

Siehe hierzu auch: Daniel Brössler, Paul-Anton Krüger, Merkel will Rüstungsexporte erleichtern. Voraussetzung für die Entwicklung gemeinsamer Waffensysteme sei eine „gemeinsame Kultur“ für die Ausführung von Waffen.

Die SPD dringt dagegen auf eine Verschärfung der Richtlinien.

Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 41, S. 1.

Siehe hierzu auch: Ronen Steinke, Die Schuld der Industrie. Zum ersten Mal könnte sich der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag der Frage widmen, ob die Manager von Rüstungskonzernen strafrechtlich zu belangen sind, in: Die Zeit, 2019, Nr. 287, S. 6.

Donald Trump – größter Waffenlobbyist aller Zeiten.

Jörg Wimalasena, Chance verpasst. Zustimmung auch des Repräsentantenhauses zum Verteidigungshaushalt von 738 Milliarden \$, in: Zeit Online, 2020, 7. Januar.

USA geben zehnmal mehr Geld für Rüstung aus als Russland. Die US-Verteidigungsausgaben bleiben laut einer Studie weltweit am höchsten. Russland rangiert demnach auf Rang vier, in Europa gibt Großbritannien am meisten aus.

DPA, JK, in: Zeit Online, 2019, 15. Februar.

Trump erzwang auch die beschleunigte Aufrüstung aller Nato-Staaten.

ausgegeben.



Hier beginnt Neuland

Zukunftsfähige Strategien

Wie bereits beschrieben, leben wir zurzeit unter dem Primat der Wirtschaft. Die Politik hat dieses Grundrecht auf Führung der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft etwa im Jahr 2000 leichtfertig – und ohne explizite Nachfrage bei den Wählern – abgegeben. Ein Austausch zwischen Politikern und Wählern scheint seit dieser Zeit eingefroren.

Wir werden weiterhin nicht über das Ende des Kapitalismus diskutieren, sondern über das Ende der Vormacht der turbokapitalistischen Wirtschaft über den Staat. Ein Laissez-faire oder weiteres Staatsversagen kann sich die Gesellschaft nicht mehr bieten lassen, da sich die Zeichen der Zufriedenheit der Bewohner in West und Ost mit der politischen Arbeit der Volks- und Regierungsparteien im permanenten Sinkflug befinden. Es sollte ein Alarmsignal für sie sein, doch sie setzen weiter darauf, hauptsächlich der Wirtschaft zu gefallen.

auf dem das bisherige Wissen ruht, und dann gewissermaßen ins Leere zu springen. Darüber hinaus gilt schon lange Zeit: Wer gar nichts verändern will, wird schlussendlich alles verlieren. Das gilt natürlich auch für die Politik und nicht nur für Wähler und alle übrigen Menschen. Zur Bewältigung des zukünftigen digitalen Zeitalters benötigen wir dringend eine neue technologische Aufklärung für das 21. Jahrhundert. Wie sollen wir die größte Umwälzung der Menschheit seit der „Jäger- und Sammler-Gesellschaft“ sonst bewältigen. Die ersten drei industriellen Revolutionen werden uns dann rückblickend harmlos erscheinen.

Wir benötigen eine Depatriarchalisierung, eine Unabhängigkeit vom Geldadel und von eigennützigen Investoren und Konzernen. Wir müssen weg vom „Kult des einzigartigen Individuums, hin zur Feier des [...] Netzwerkes“. (Hanno Rauterberg)

Fridays for Future hat unbestritten den Politikern in puncto Umweltschutz Beine gemacht. Was in dieser oder anderen Umweltschutzbewegungen oftmals fehlt, ist der Ansatz einer sozialen Kompetenz, die auch die Strukturänderungen in der öffentlichen Hand befördern kann.

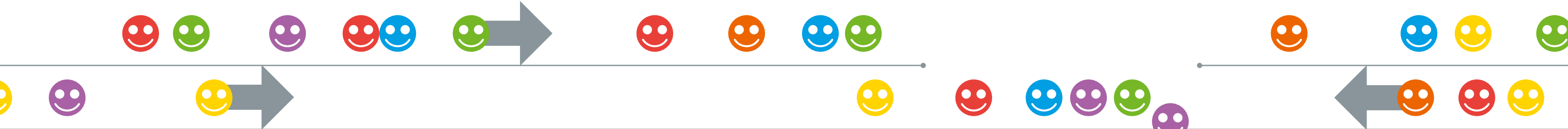
Wie kommt das Neue in die Welt? Das fragte sich auch schon Werner Heisenberg als junger Mann. Er formulierte, dass man an entscheidender Stelle oder Zeit dazu bereit sein müsse, den Grund zu verlassen

Umverteilung von unten nach oben beenden

Am 26. Januar 2019 meldet die Süddeutsche Zeitung „Ratlos in Davos“ die Aussage eines Spitzenmanagers der Finanzbranche: „Ihm sei bewusst, dass die Globalisierung die Reichen noch reicher und viele Arme noch ärmer gemacht habe. Aber er wisse nicht, wie das wieder zu ändern sei.“

Die reichsten 45 Deutschen besaßen 2018 so viel Vermögen wie die untere Hälfte der Deutschen mit niedrigem Einkommen. Die prekären Verhältnisse unten nehmen zu.

Wir werden nachfolgend Umverteilungsvorschläge unterbreiten, die dem Staat und den Bürgern zugutekommen.



Dr. Gerhard Schick, der 13 Jahre lang finanzpolitischer Sprecher der Grünen im Bundestag war und dessen Arbeit von nahezu allen Fraktionen anerkannt wurde, da sie auf Wissen beruhte, verließ 2018 auf eigenen Wunsch den Bundestag, da er immer wieder feststellen musste: **„Der Deutsche Bundestag vertritt nicht die Interessen der Bürger, er vertritt die Interessen der Banken.“**

Catarina Lobenstein, in: Die Zeit, 2020, Nr. 14, S. 13.

BÜRGERRAT

Seit über 30 Jahren ist die Situation des modernen Lobbyismus dadurch gekennzeichnet, dass die Lobbyisten die wirtschaftlichen Interessen der Industrie fördern. Die Politik begrüßt die „Beratungen“ der Industrievertreter, da die Volksvertreter selten in der zu beratenden Materie zu Hause sind. Die Politiker sind erleichtert über vorgeschriebene Texte für neu zu installierende Gesetzesänderungen oder -aufnahmen. Damit das nicht endlos so weiter gehandhabt wird, sollten wir nach einer Interessenvertretung der Bürger schauen.

„Sie [die ausgelosten Bürger*innen] kamen zur ersten Sitzung des ‚Bürgerrats‘ zusammen [...], das nun [...] neben das Parlament tritt und so die Politik mitgestalten darf. Es wird zu einer Art zweiten Kammer, für ganz normale Bürger, die sich politisch engagieren wollen. Wir müssen unsere Gemeinschaft fit für die Zukunft machen“, sagt der Ministerpräsident Oliver Paasch.

Thomas Kirchner, Volksherrschaft wie im alten Athen, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 242, S. 9.



Durch eine aktive Teilnahme am Finanzmarkt kann der **Sozialstaat** die **Kompetenz zurückgewinnen**, die er mit der **Sozialen Marktwirtschaft** über viele Jahrzehnte immer mehr aufgegeben hat: **soziale Sicherheit**. Wenn durch Arbeit immer stärker prekäre Lebensverhältnisse entstehen und durch Geldanlagen grenzenlose Gewinne, die nur wenigen zugutekommen, dann ist staatliche Teilhabe an diesem Finanzsystem konsequent. Der Staat wäre wieder stärker mit allen Bürgern verbunden. Und die Bürger wären wieder stärker mit dem Staat verbunden.



**Der Staat
als Risikokapitalgeber,
Investor und Börsenmakler
für ausschließlich nachhaltige Produkte.
Manager des Staates
bringen Start-ups aus Deutschland
aus beispielhaften Bereichen,
die alle zukunftsfähig sind,
an die Börse.**

Alternative Energiekonzepte

Die Investitionen und die nachfolgenden Börsengänge werden Milliarden in die Kassen der öffentlichen Hand spülen, die ansonsten weltweiten Risikokapitalgebern zufallen würden. Die nachhaltigen Energiekonzepte könnten auch völlig verschuldeten Kommunen aus der Klemme helfen, deren Stadtwerke bereits eine eigene stadtnahe Energieversorgung für ihre Bürger entwickelt haben. (Die USA bereiten bereits in Kalifornien eine staatliche Übernahme der Stromerzeuger vor.)

Siehe hierzu auch: Anlagen 1 + 2, Nr. 52, Neue Energie.

Alternative Verkehrskonzepte

Wasserstoffantriebe für Pkw, Lkw, Bahnen und Flugzeuge. Deutschland kann Vorreiter für Europa und die Welt sein. Selbstfahrende kleine Busse und kostenfreier ÖPNV in den Innenstädten erlauben autofreie Innenstädte.

Siehe hierzu auch: Planungen Hamburger-Verkehrskongress, Oktober 2019.

Digitalisierung

Die Digitalisierung wird die Industrie zu dauerhaften finanziellen Gewinnen führen. Das soll in Zukunft auch für den Staat und die Bevölkerung gelten. Für neu eingerichtete Roboterarbeitsplätze werden zukünftig Abgaben an den Staat entrichtet, damit dieser das notwendige Bürgergeld wegen höherer Entlassungszahlen in der Industrie früher einführen kann.

Alternative Bankkonzepte

Geldschöpfung fällt an die Bundesbank zurück. Zusätzliche Einnahmen pro Jahr: Mindestens 85 Milliarden Euro, die an den Staat fallen. Diese Mittel fließen in den Umweltschutz. Damit wird das Übereinkommen von Paris bis 2030 erfüllt.

Siehe hierzu auch: Anlage 3, Nr. 76, Geldschöpfung in öffentlicher Hand.

Alternative Krankenhaus-Modelle

Krankenhäuser sollten wieder zurück in öffentliche Hände geführt werden. Die Privatisierungen haben teilweise zu unhaltbaren Zuständen geführt. In den als GmbH geführten Häusern wird heute viermal häufiger operiert als in Dänemark. Pflegekräfte werden unzumutbar niedrig entlohnt.

Siehe hierzu auch: Anlagen 1 + 2, Nr. 53, Kinderkliniken in Not.

Alternative Wohnungsbau-Modelle

Ehemalige Wohnungsbaugesellschaften der öffentlichen Hand werden ihre alten Bestände – notfalls auch überteuert – zurückkaufen. Erst dann kann der Staat die heutigen Investorenmodelle einschränken und über neue Grundstücksmodelle nachdenken.

Siehe hierzu auch: Anlagen 1 + 2, Nr. 47, Wohnen ist ein Menschenrecht.

siehe Anlagen 1 + 2

ÖKOLOGIE

Im Jahr 2014 wurde errechnet, dass dem Staat jährlich 80 Milliarden Euro durch die Geldschöpfung, die zurzeit bei den privaten Banken liegt, entgeht. Darüber hinaus fallen 15 Milliarden Euro Kreditaufnahmekosten für diese Summe an. Geht die Geldschöpfung wieder in die öffentlichen Hände über, kann der Staat in Zukunft jährlich weit über 100 Milliarden Euro in den Klimaschutz investieren und so die Zusagen zum Klimaabkommen von Paris noch erfüllen.

„Heute nehmen Regierungen Schulden [...] auf, dessen Neuschöpfung sie den Banken selbst genehmigt haben und für das sie Zinsen an Banken und Privatpersonen zahlen müssen. Dies ist eine Absurdität, die tatsächlich so schnell wie möglich beendet werden muss.“

Joseph Huber, James Robertson, Geldschöpfung in öffentlicher Hand. Weg zu einer gerechten Geldordnung im Informationszeitalter, Marburg 2014, S. 17.

siehe Anlagen 1 + 2

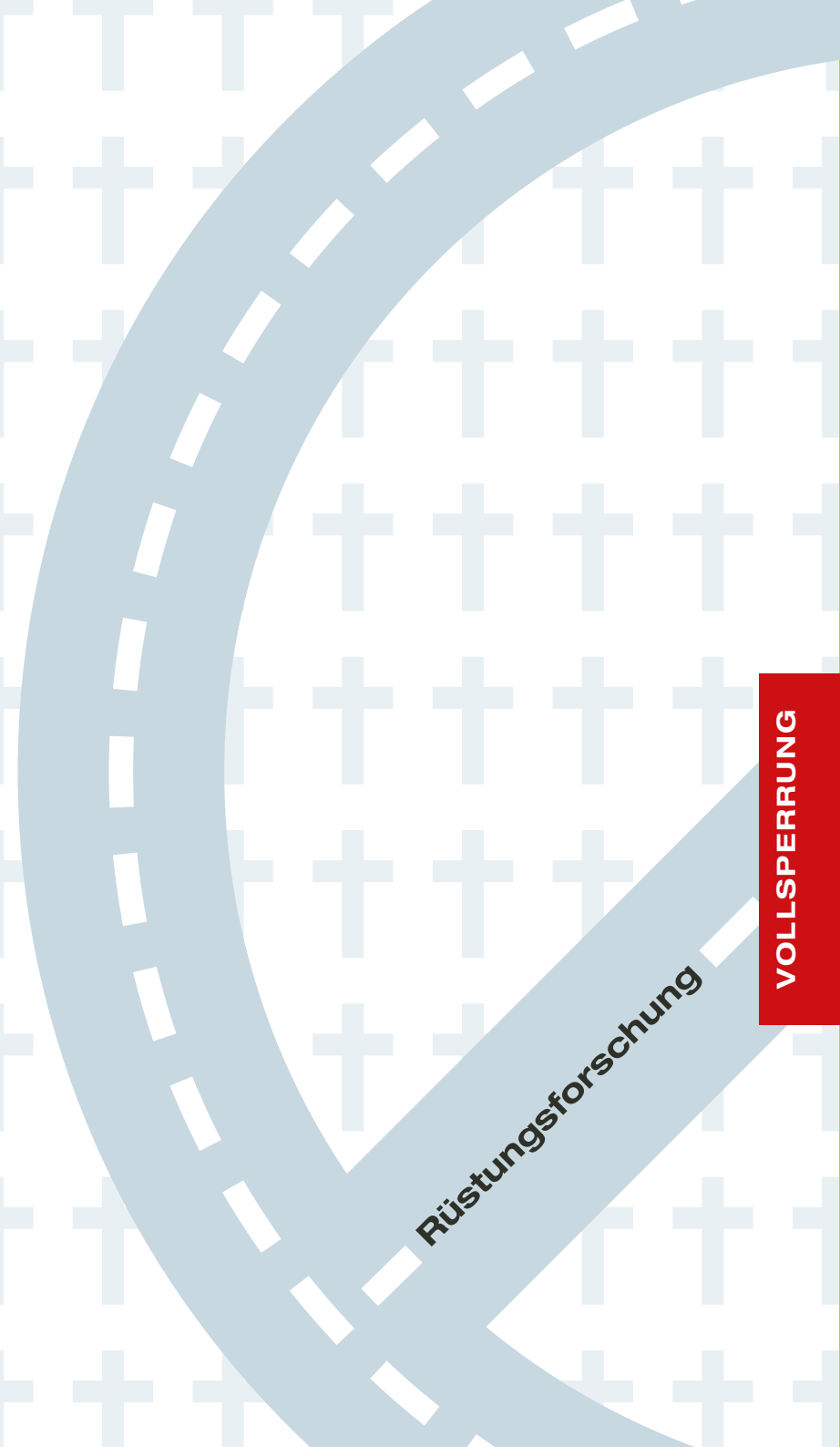
GROSSBANKEN

Großbanken benötigen das eingezahlte Geld der Industrie, der Privatkunden, der Bankenrettung und der Sonderausschüttungen zur Kreditvergabe der EZB zur Genesung ihrer selbst und zur Ausschüttung von Boni für ihre Manager (Deutsche Bank seit 2007: 71 Milliarden Euro). Großbanken sind kein Gewinn für den Staat oder die deutsche Bevölkerung, denn: „Heute, angesichts der Corona-Krise, hat die Regierung erneut angekündigt, die Banken zu unterstützen. Die Kleinanleger werden wieder selbst für Verluste haften müssen. Und wieder werden sich einige wenige an der Krise der vielen bereichern.“
Caterina Lobenstein, Überzeugungstäter, in: Die Zeit, 2020, Nr. 14, S. 13.

„Kapitalmärkte erhöhen die Wohlfahrt. Sie sind nicht eine Spielwiese allein für die Reichen.“
Thomas Fricke, Wie viel Bank braucht der Mensch. Raus aus der verrückten Finanzwelt, Frankfurt am Main 2013, S. 9.

Siehe hierzu auch: Anlage 3, Nr. 86, 88.

siehe Anlage 3



Nach 5000 Jahren: Die Route wird neu berechnet.

Seit 5000 Jahren finden Kriege auf unserem Planeten statt. Die heute täglich weltweit ausgegebenen 3,7 Milliarden Euro für die Erneuerung und die Erforschung der Kriegstechnik werden sukzessive in die Friedensforschung umgeschichtet. Umgehend werden die weltweiten Konferenzen zur Bewältigung der Klimakrise erweitert: Die Zunahme der weltweiten Armutskrise und die prognostizierte Zahl zukünftiger Klimaflüchtlinge werden diesen Schritt unumgänglich machen. Ergreifen wir unsere Chance ab 2020. Nicht der Krieg, sondern der Frieden wird zukünftig der „Vater aller Dinge“ sein und die Geschicke der Menschheit bestimmen.

siehe Anlage 4

Mehr Informationen.

Die auf den Seiten **4** bis **63**

dargestellten Themen

haben einen Grund:

Tief recherchierte Inhalte,

die wir an dieser Stelle

umfassender darstellen wollen.



Anlagen 1 + 2

Hier mehr Informationen zu den Seiten 58-59

„Im Zuge der hemmungslosen Expansion des Finanzkapitalismus ist eine neue Klasse von Superreichen entstanden. Diese Superreichen zahlen keine oder kaum Steuern und bilden eine eigene Gesellschaft, einen neuen transnationalen Adel, der in vielen Fällen jenseits von Recht und Gesetz agiert.“

Max Otte, Weltsystemcrash. Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung, München 2020, S. 209.

Eine gerechtere Verteilung der Vermögen ist denkbar, ohne die Steuern und das in Deutschland zurzeit bestehende Privatvermögen anzutasten. Das bestehende System wird in nur wenigen Punkten umgestaltet, auch um schnellstmöglich zusätzliches Geld für den Klimaschutz zu generieren.

Folgendes ist denkbar:

Manager des Staates bringen deutsche Start-ups aus zukunftsfähigen Bereichen an die Börse.

Kommunen handeln ähnlich und bringen erfolgreiche Stadtwerke und andere zukunftsträchtige lokale

Firmen, an denen sie sich beteiligen, an die Börse. Auf diese Weise kommen sie aus der ewigen Unterfinanzierung heraus und sanieren ihre Haushalte, bringen ihre mangelhafte Infrastruktur in Ordnung und können endlich ihren Sozialleistungszahlungen nachkommen, ohne neues Geld aufnehmen zu müssen. Der Staat kann mit diesen neuen Technologien zusätzliche Einnahmen für die öffentliche Hand generieren. Der immer beklagte Mangel an Geld würde dann der Vergangenheit angehören und eine Loslösung der Abhängigkeit von der heute zehnmal finanzkräftigeren neoliberalen privaten Wirtschaftskraft wäre möglich.

[...] in der neoliberalen Ideologie ist der Markt eine autonome Maschine, die sich der menschlichen Kontrolle entzieht und die besten möglichen Ergebnisse für den Menschen liefert. Nur wenn der Mensch in die Abläufe dieser Maschine eingreift oder versucht, bewusste Entscheidungen darüber zu fällen, gerät sie ins Stocken.“ (Zitat, siehe unten)

Wenn die Politik sich nicht in der Lage sieht, die neoliberale „Maschine“, die nur einer Minderheit dient, zu stoppen, sollten die Bürger unmissverständlich zum Ausdruck bringen, dass sie eine Wirtschaftspolitik zum Nutzen der Allgemeinheit und zum Erhalt der Natur und der Ressourcen umgesetzt haben möchte. Die unteren Einkommensschichten und der Mittelstand könnten steuerlich entlastet und das bedingungslose Grundeinkommen eingeführt werden, bevor durch die Auswirkungen der Digitalisierung die Arbeit der heutigen Jobcenter ad absurdum geführt wird.

Somit könnte der Staat nach und nach wieder seine alte Handlungsfähigkeit zurückgewinnen und das Primat der Politik wiederherstellen.

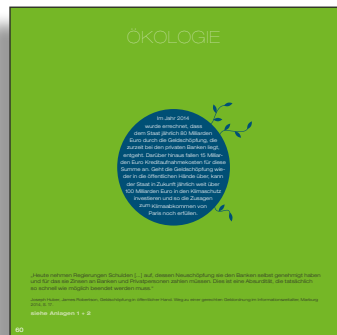
Würden junge Wähler heute zu 100 % wählen gehen, würden sie immer nur 17 % aller Wählerstimmen auf sich vereinigen. Sie wissen daher, dass sie politisch durch Wahlen kaum etwas ändern können (Statistisches Bundesamt 2017). Das sehen sie auch mit Blick auf ihre Zukunft kritisch. „Deutschland hat bereits in den ersten vier Monaten so viele Ressourcen verbraucht, wie dem Land eigentlich für das gesamte Jahr zur Verfügung stehen.“ Quelle AFP, in: faz.net, Nachhaltigkeit, Wirtschaft, 5. Mai 2019.

Kritisch ist für unser zukünftiges Leben – das gilt für Jung und Alt – die bisher zum größten Teil ungeregelte Digitalisierung. Vielleicht sollten wir zum Beispiel nachfolgende Überlegungen bedenken:

„Ich will den Menschen gegen Algorithmen verteidigen, die unsere Konsumentscheidungen, unser Wahlverhalten und unsere sexuellen Vorlieben voraussagen und diktieren. Ich will ihn gegen repressive Regierungen verteidigen, die Algorithmen einsetzen wollen, um uns in unterwürfige Halbautomaten zu

verwandeln, die ihrer Ideologie entsprechen. Ich will ihn gegen Kleptokraten und Milliardäre verteidigen, die wie bei der Wahl, die Trump ins Amt brachte, die gewaltige Macht von algorithmischer Kontrolle, Deregulierung [...] einsetzen wollen, um das Wahlsystem zu manipulieren.“

Zitate: Paul Mason, Klare, lichte Zukunft. Eine radikale Verteidigung des Humanismus, Berlin 2019, S. 241 und 243.



Hier **mehr**
Informationen
zur Seite **60**

Die Pariser Klimaziele bis 2030 sind für Deutschland noch zu erreichen.

Die gesetzten Ziele des Pariser Klimaabkommens werden mit den 2019 festgelegten Maßnahmen für Deutschland nicht zu erreichen sein. Die Rettung von Arbeitsplätzen wird häufig als Ursache hervorgehoben. Bei den nicht ausreichenden Maßnahmen gegen die Klimaerhitzung kann es auch um Stimmen der regierenden Parteien bei der nächsten Bundestagswahl gehen. Dann werden vorausseilend von den Landesregierungen in NRW und Sachsen schon einmal ganze Dörfer und uralte Waldgebiete den Privatinteressen Einzelner zuliebe „geopfert“.

Die Menschheit steht vor der gewaltigsten Aufgabe in ihrer Geschichte. Falls kurzfristig keine geeigneten Flächen für die Regenerierung der um ca. 70 % zurückgegangenen Insektenpopulation in Deutschland zur Verfügung gestellt werden, ist ein gewaltiger Ernährungsmangel zu befürchten, da ein Drittel unserer Nutzpflanzen durch Insekten bestäubt wird (www.bee-careful.com).

Politiker könnten hingegen, wie bei dem Atomausstieg nach Fukushima, festlegen, dass der Braunkoh-

le Tagebau kurzfristiger gestoppt wird als geplant. Die Renaturierung der beiden Abbaugelände würde beschleunigt. Zeitgleich würde Ersatz durch alternative Techniken zur Stromerzeugung dort angesiedelt. An diesen umstrittenen Orten wird dann auch in Regierungsparteien ein allgemeines Umdenken stattfinden. Dieses wird auch die schleppende Windkraft- und Solarstromerzeugung neu beflügeln. Eine Abwanderung des Know-hows der neuen Technologien ins Ausland würde gestoppt und könnte sich somit nicht noch einmal wiederholen. Die genannten Regionen würden dann massiv zum wirtschaftlichen Wachstum beitragen.

Dem Bürger wird aber vielerorts leider immer noch das nachfolgende Schild entgegengehalten:

**KLIMASCHUTZ
IST VIEL ZU TEUER**

Eine verheerende Irreführung!

Alles, was heute in die Vermeidung des Temperaturanstiegs investiert wird, ist vergleichsweise kostengünstig im Gegensatz zu späteren Vorhaben. Zu den Beschleunigern des Temperaturanstiegs, die wir heute noch nicht umfassend erkannt haben, gehört das schnellere Voranschreiten des Auftauens der Permafrostböden und die dadurch erfolgende Freisetzung von großen Mengen des Gases Methan, welches zehnmal schädlicher ist als CO₂. Das Gleiche trifft auf die bald gesättigten Meeresbodenreservoirs zu.

Die Erwärmung der Wassertemperatur der Weltmeere führt zum Absterben einzelner Korallenriffe. Damit entfallen dort die Möglichkeiten, dass sich der Fischnachwuchs sicher entwickeln kann. Viele Küstenstädte und Inseln werden beim Wegfall der Korallen vor hohen Wellen ungeschützt sein. Die Meereserwärmung lässt Fischschwärme in immer kältere Regionen abwandern, sodass große Teile der Weltmeere ohne Fischbestand sein werden.

Anlagen 1 + 2

Lesenswert: 2010 bis 2020

- 1 Tom Schimmeck, Am besten nichts Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt am Main 2010.
- 2 Stéphane Hessel, Empört euch. Streitschrift, Berlin 2011
- 3 Chandran Nair, Der große Verbrauch. Warum das Überleben unseres Planeten von den Wirtschaftsmächten Asiens abhängt, München 2011
- 4 Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, totale Herrschaft, München 2013
- 5 Albert Camus, Der Mensch in der Revolte. Reinbek bei Hamburg 2013
- 6 Alexandra Hamann et al., Die große Transformation. Klima – Kriegen wir die Kurve?, Stuttgart 2013
- 7 Joschka Fischer, Fritz Stern, Gegen den Strom. Ein Gespräch über Geschichte und Politik, München 2013
- 8 Laurie Penny, Unsagbare Dinge. Sex, Lügen und Revolution, Hamburg 2015
- 9 Pankaj Mishra, Begegnungen mit China und seinen Nachbarn. Frankfurt am Main 2015
- 10 Franco Berardi, Der Aufstand. Über Poesie und Finanzwesen, Berlin 2015
- 11 Michael Pauen, Harald Welzer, Anatomie. Eine Verteidigung, Frankfurt am Main 2015
- 12 Wolfgang Kaleck, Mit Recht gegen Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte, Berlin 2015

- 13 Geoffroy de Lagasnerie, Die Kunst der Revolte. Snowden, Assange, Manning, Berlin 2016
- 14 Roger Willemsen, Wer wir waren. Zukunftsrede, Frankfurt am Main 2016
- 15 Franco Berardi, Helden. Über Massenmord und Suizid, Berlin 2016
- 16 Robert Menasse, Der europäische Landbote. Die Wut der Bürger und der Frieden Europas, Wien 2012
- 17 Jean Ziegler, Der schmale Grat der Hoffnung. Meine gewonnenen und verlorenen Kämpfe und die, die wir gemeinsam gewinnen werden, München 2016
- 18 Niko Paech, Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie, München 2016
- 19 Pankaj Mishra, Zeitalter des Zorns. Eine Geschichte der Gegenwart, Frankfurt am Main 2017
- 20 Jenny Erpenbeck, Gehen, ging, gegangen. München 2017
- 21 Marc-Uwe Kling, Qualityland, Berlin 2017
- 22 Harald Welzer, Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit, Frankfurt am Main 2016
- 23 Ulrike Guérot, Der neue Bürgerkrieg. Das offene Europa und seine Feinde, Berlin 2017
- 24 Robert Menasse, Die Hauptstadt, Berlin 2017
- 25 Ulrike Guérot, Warum Europa eine Republik werden muss. Eine politische Utopie, München 2017
- 26 Yuval Noah Harari, Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen, München 2017
- 27 Stephan Lessenich, Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis, Berlin 2017
- 28 Edoardo Albinati, Die katholische Schule, München 2018
- 29 Hannah Arendt, Die Freiheit, frei zu sein, München 2018
- 30 Yuval Noah, 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert, München 2018
- 31 Timothy Snyder, Der Weg in die Unfreiheit. Russland, Europa, Amerika, München 2018
- 32 Wolfgang Schmale, Was wird aus der Europäischen Union? Geschichte und Zukunft, Ditzingen 2018
- 33 Yascha Mounk, Der Zerfall der Demokratie. Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht, München 2018
- 34 Joschka Fischer, Der Abstieg des Westens. Europa in der neuen Weltordnung des 21. Jahrhunderts, Köln 2018
- 35 Richard David Precht, Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft, München 2018
- 36 Thilo Bode, Die Diktatur der Konzerne. Wie globale Unternehmen uns schaden und die Demokratie zerstören, Frankfurt am Main 2018
- 37 Rainer Mausfeld, Warum schweigen die Lämmer? Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören, Frankfurt am Main 2018
- 38 Harald Lesch, Klaus Kamphausen, Die Menschheit schafft sich ab. Die Erde im Griff des Anthropozän, München 2018
- 39 Sibylle Berg, GRM. Brainfuck, Köln 2019
- 40 Alain N. Shapiro, Roadmap künstliches Leben. Auf dem Weg zu dialogischer künstlicher Intelligenz, Kulturstiftung des Bundes, 2018, Nr. 33, 2019
- 41 Carola Rakete, Handeln statt hoffen. Aufruf an die letzte Generation, München 2019
- 42 Florian Schwinn, Rettet den Boden. Warum wir um das Leben

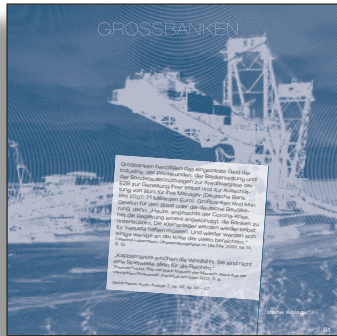
- unter unseren Füßen kämpfen müssen, Frankfurt am Main 2019
- 43 Paul Mason, Klare, lichte Zukunft. Eine radikale Verteidigung des Humanismus, Berlin 2019
- 44 Antonio Scurati, M. Der Sohn des Jahrhunderts, Stuttgart 2020

Zur Unterstützung meiner Thesen: Presseauszüge aus den Jahren 2019/2020

- 45 Maximilian Probst, Das unsichtbare Drittel. Viele Deutsche fühlen sich laut einer aktuellen Studie übersehen. Das ist gefährlich. Besonders für Politiker gilt jetzt: Augen auf! In: Die Zeit, 2019, Nr. 44, S. 39
- 46 David Brooks, Die Welt in Aufruhr. In vielen Ländern regt sich Protest gegen rechte und linke Populisten. Gute Politik muss Weltoffenheit und sozialen Schutz verbinden, meint der New York Times Kolumnist, in: Die Zeit, 2019, Nr. 51, S. 5
- 47 Heinrich Wefing, Wohnen ist ein Menschenrecht. Der ehemalige SPD-Chef Hans-Jochen Vogel hat eine simple Idee, die viel verändern und zu sinkenden Mieten in deutschen Städten führen könnte, in: Die Zeit, 2019, Nr. 37, S. 5
- 48 Laura Weissmüller, Platzangst. Wem gehört der öffentliche Raum in der Stadt? In: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 215, S. 9.
- 49 Till Briegleb, Volkspark statt Parkplatz. Experten sind sich einig: Das private Auto muss raus aus den Städten. In Hamburg präsentieren 200 Architekten und Verkehrsplaner ihre Vision von der Rückeroberung der Straßen, in: Süddeutsche Zeitung 2019, Nr. 200, S. 12
- 50 Hanno Rauterberg, Ein Leben im Garten. Heilbronn zeigt, wie sich eine alte Bahnbrache verwandeln lässt: In eine Stadt von morgen, in: Die Zeit, 2019, Nr. 37, S. 60
- 51 Markus Balser, Rostgürtel an der Ruhr. Lahmes Internet, hohe Schuldenlast, und die Jungen wandern ab: Forscher warnen vor akuten Zukunftsproblemen in 19 deutschen Regionen. Längst nicht alle liegen im Osten, in Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 183, S. 15.
- 52 Jan Bielicki, Neue Energie. Ausgerechnet im armen Ruhrgebiet, ausgerechnet mit Sozialdemokraten: Wie Bottrop zum Musterstädtchen des Klimaschutzes in Deutschland wurde, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 237, S. 3
- 53 Kristina Ludwig, Kinderkliniken in Not. Es fehlt an Geld, Ärzten und Pflegern: Wenn im Gesundheitssystem etwas schief läuft, bekommen das die jüngsten Patienten besonders zu spüren. Wie kann das geändert werden? In: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 295, S. 1
- 54 Michael Bauchmüller, Landwirtschaft 4.0. Das Agrarministerium legt Ideen für künftigen Ackerbau vor, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 294, S. 22.
- 55 Max Häkler, Das Fundament rutscht weg. Mittelschicht, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 87, S. 17
- 56 Cerstin Gammelin, Zeichen der Schwäche. Schwarze Null, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 278, S. 15
- 57 Cerstin Gammelin, Alexander Mühlauer, Berlin blockiert. Interne Dokumentationen zeigen: Geht es um mehr Transparenz in der EU-Steuerpolitik, agiert der SPD-Mann Scholz nicht anders als sein konservativer Vorgänger Schäuble, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 45, S. 19.
- 58 Michael Moorstedt, Endspiel. Wer wirklich wegen KI den Job

- fürchten muss und wer nicht, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 278, S. 10
- 59 Jan Grossarth, Die antiökologische Hysterie. Liberale spotten im Gleichklang mit Populisten über die „grüne Religion“, Klimageegner outen sich im Rotary-Club. Welcher Teufel ist eigentlich in die bürgerliche Existenz gefahren? In: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 125, S. 9
- 60 Alexander Hagelüken, Hilfe für die Mittelschicht. Die Regierung achtet zu wenig auf die Mitte der Gesellschaft. Das macht die Populisten rechts außen stark. Es wird Zeit, die Masse der Deutschen von Steuern und Abgaben zu entlasten, in: SZ.de, 2020, 28. Januar
- 61 DPA, Oxfam-Studie: Superreiche werden um 2,5 Milliarden US-Dollar reicher pro Tag, während die Armen immer ärmer werden. Ungleichheit wächst auch in Deutschland, in: Business Insider, 2019, 21. Januar
- 62 Heribert Prantl, Zukunft. Das Jahresendgefühl 2019 ist nicht wohligh, sondern bang. Es ist ein Gefühl diffuser Unsicherheit. Was kann man tun? In: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 299, S. 5
- 63 Thomas Wagner, In die digitale Offensive. Die Linkspartei bläst zum Angriff auf Google und andere Monopolisten des Internets – und auch die SPD erwacht. Es ist höchste Zeit. In: Der Freitag, Nr. 50, S. 1, Matthias Kolb, Europa regiert die Welt. Die New Yorker Juristin Anu Bradford lobt die Standards der EU – auch wenn sie einseitig festgelegt worden sind, in: SZ.de, 2020, 2. März
- 64 Jaão Paulo Braga, Willi Semmler, Mit Ökonomie das Klima retten. Die neun vielversprechendsten Instrumente der Klimapolitik, geprüft am Schwartz Center for Economic Policy Analysis an der New School for Social Research in New York, in: Die Zeit, 2020, Nr. 11, S. 29
- 65 Caspar Busse, In Auflösung. Siemens spaltet sich, die Deutsche Bank macht Milliardenverluste, Thyssen-Krupp plant den Ausverkauf: Was ist los mit den Konzernen, die lange das Land geprägt haben? Können sie sich retten? In: Süddeutsche Zeitung, 2020, Nr. 27, S. 15
- 66 Heribert Prantl, Lebenslotto. Zum Welttag der sozialen Gerechtigkeit: In Deutschland fehlt es an Ernsthaftigkeit im Umgang mit der Armut: Es gibt viel zu tun, in: Süddeutsche Zeitung, 2020, Nr. 38, S. 5
- 67 Cerstin Gammelin, Geringverdiener und Mittelschicht füllen Sozialkassen. Neue Zahlen des Arbeitsministeriums belegen, wie stark die Einkommen unter 70 000 Euro belastet sind, in: Süddeutsche Zeitung, 2020, Nr. 27, S. 1
- 68 Nils Minkmar, Ein Gott namens Geld. Thomas Piketty, Held der Linken, zerlegt die Welt und baut sie dann in seinem neuen Buch „Kapital und Ideologie“ in Gedanken neu auf – radikale Vorschläge inklusive, in: Der Spiegel, 2020, Nr. 11, S. 118 ff.
- 69 Roger de Weck, Mutter aller Probleme. Hässische Moralkritik, Härte statt Humanismus, Im Zweifel mehr Zwang: Der Zeitgeist gibt die liberalen Werte preis. Über die neue Faszination für Reaktionäres, in: Die Zeit, 2020, Nr. 12, S. 8
- 70 Bernd Ulrich, Passt nicht. Wirklichkeit und politische Öffentlichkeit entfernen sich voneinander. Politik wird immer öfter nur simuliert, in: Die Zeit, Nr. 6, S. 3
- 71 Britta Sandberg, Alles, nur nicht Paris. Die klassischen Parteien sind so unbeliebt, dass bei den Kommunalwahlen viele Kandidaten als Unabhängige antreten. Sie betonen, dass sie mit Paris

- nichts zu tun hätten, in: Der Spiegel, 2020, Nr. 11, S. 84–85
- 72 Bernd Ulrich, So nah ist zu nah. Für die Natur ist immer Corona. Warum die Globalisierung langsamer werden muss, in: Die Zeit, 2020, Nr. 12, S. 3



Anlage 3

Hier mehr
Informationen
zur Seite 61

Wenn man aufzeigen will, welche Konzerne den deutschen Staat nahezu hemmungslos „ausgenommen“ haben, fällt immer wieder die Gruppe der Banken ins Auge.

Bis heute sind bei der Deutschen Bank 6000 Prozesse wegen diverser möglicher Vergehen anhängig. Bei Prozessvergleichen, die einer Verurteilung zuvor kamen, hat die Deutsche Bank den Gerichten immer große Summen gezahlt. Vom Verlust an Steuergeldern des Staates schwieg die Politik.

Auch deutsche Großbanken finanzieren bis heute weltweit fragwürdige Mammutprojekte: Fossile Energiegewinnung, „Landgrabbing-“ und Lebensmittel-spekulationen, Palmölplantagenförderungen mit dazugehörigen Rodungen des Regenwaldes sind an der Tagesordnung. Nils Wischmeyer, Banken pumpen Milliarden in klimaschädliche Industrien. Große Finanzhäuser investieren wieder mehr Geld in die Ausbeutung fossiler Brennstoffe. Auch die Deutsche Bank ist unter ihnen, in: SZ.de, 2018, 28. März.

Cum-Cum- und Cum-Ex-Geschäfte führten zu Steuerraub von einigen Banken, Konzernen und Investoren von errechneten 58 Milliarden Euro allein in

Deutschland. Die Schäden werden seit der Zeit des früheren Finanzministers Schäuble bis heute – wohlwissend von Politik und Steuerämtern – widerrechtlich aufgrund sogenannter Schlupflöcher, immer weiter stillschweigend geduldet. Laut Finanzminister Scholz sollen diese Schlupflöcher eines Tages geschlossen werden. Das soll auch für die neuen Entnahmen von Steuergeldern gelten, die zurzeit mit ADR-Papieren ebenso illegal erzielt werden (Börsenspekulation ohne eigenen Besitz von Aktien).

POM/DPA, Betrug mit ADR-Papieren. Millionen Steuergelder verloren? Was Sie zu den „Phantom-Aktien“ wissen müssen, in: Focus Money Online, 2018, 24. November.

Für viele ist unbegreiflich, dass der Staat nach wie vor den Großbanken, die häufig die Legalität überschritten haben, die Geldschöpfung anvertraut („Geldschöpfung in öffentlicher Hand“, Huber/Robertson, 2007).

„Banken können die Richtung bestimmen, in die sich die Wirtschaft entwickelt. Sie bevorzugen [...]

Kreditnehmer, die bereits über viel Geld oder andere Sicherheiten verfügen. Joseph Huber, James Robertson, Geldschöpfung in öffentlicher Hand. Weg zu einer gerechten Geldordnung im Informationszeitalter, Marburg 2014, S. 45.

Anlage 3

Lesenswert: 2004 bis 2017

- 73 Matthias Weik, Marc Friedrich, Der Crash ist die Lösung. Warum der finale Kollaps kommt und wie Sie ihr Vermögen retten, Köln 2014.
- 74 Yanis Varoufakis, Die ganze Geschichte. Meine Auseinandersetzung mit Europas Establishment, München 2017
- 75 Greg Smith, Die Unersättlichen. Ein Goldman-Sachs-Banker rechnet ab, Reinbek bei Hamburg 2012
- 76 Frank Lorenz, Günter Schneider, Wenn öffentliche Dienste privatisiert werden. Herausforderungen an Betriebs- und Personalräte, Hamburg 2004
- 77 Joseph Huber, James Robertson, Geldschöpfung in öffentlicher Hand. Weg zu einer gerechten Geldordnung im Informationszeitalter, Marburg 2014
- 78 Thomas Fricke, Wieviel Bank braucht der Mensch? Raus aus der verrückten Finanzwelt, Frankfurt am Main 2013

Zur Unterstützung meiner Thesen: Presseauszüge aus den Jahren 2019/2020

- 79 Georg Mascolo, Klaus Ott, Justiz nimmt Deutsche Bank ins Visier. Die Kölner Staatsanwaltschaft weitet Ermittlungen in Steuerskandal drastisch aus: 70 Verdächtige bis hinauf in die Chefetage sollen bei mutmaßlich kriminellen Aktiengeschäften geholfen haben, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 131, S. 1
- 80 Christoph Giesen, Nicolas Richter, Meike Schreiber, Deutsche Bank beschenkt Chinas Elite. Dubiose Bezahlungen und Jobs für Angehörige von Parteikadern sollen dem Institut jahrelang Vorteile in China sichern. Die US-Börsenaufsicht verhängte bereits eine Buße - unklar ist, ob sie alles wusste, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 238, S. 1
- 81 Meike Schreiber, Milliardenboni trotz Verlust. Die Deutsche Bank zahlt für 2019 wohl wieder Boni. in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 292, S. 20
- 82 Ingo Malcher, Deutschland ist ein Geldwäscheparadies. Drogen, Menschenhandel, Betrug – auf der ganzen Welt illegal verdientes Geld wird in Deutschland investiert und gewaschen. Eine Recherche unter Kriminalbeamten und Staatsanwälten über ihren Kampf gegen einen übermächtigen Gegner, in: Die Zeit, 2019, Nr. 47, S. 21
- 83 Victor Gojdka, Verfluchte Rekorde. In Deutschland und anderswo gehen die Aktienindizes steil nach oben. Doch viele Anleger se-

- hen den Kursaufschwung mit gemischten Gefühlen. Sie haben keine Alternative – und die Fallhöhe steigt, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 260, S. 17
- 84 Jens Flottau, Wenn Profit über allem steht. Boeing, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 244, S. 15
- 85 Cerstin Gammelin + Markus Zydra, Angst vor dem Crash. Deutsche Banken sollen zusätzlich einen Verlustpuffer bilden. Die Aufsicht möchte die Branche wappnen für den Fall, dass Bauherren und Unternehmer Kredite nicht mehr bedienen können, in: SZ.de, 2019, 27. Mai
- 86 Jens Jessen, Viel mehr als ein Schlupfloch. Der Cum-Ex-Skandal zeugt nicht bloß von einer Gesetzeslücke im Steuerrecht, sondern auch von politisch gefährlichem Staatsversagen, in: Die Zeit, 2019, Nr. 51, S. 61
- 87 Nils Wischmeyer, Gericht hält Cum-Ex-Geschäfte für strafbar. Zum ersten Mal äußert sich der vorsitzende Richter im großen Steuerprozess deutlich, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 281, S. 21
- 88 Jan Wilmroth, Nils Wischmeyer, Sechs Fälle und trotzdem Stille. Noch perfider als Cum-Ex. Steuermord mit Phantomaktien. Über konkrete Fälle war nichts bekannt – bis jetzt, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 282, S. 20
- 89 Kilian Huber, Lasst die Banken nicht so groß werden. Viele Geldhäuser streben nach Größe. Doch Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, wie schädlich das sein kann, in: Die Zeit, 2019, Nr. 51, S. 34
- 90 Lisa Nienhaus, Ohnmächtige Notenbank. Die Europäische Zentralbank ist mit ihren Mitteln zur Rettung der Wirtschaft an ihre Grenzen gestoßen. Es ist Zeit, dass ihre Führung das öffentlich eingesteht, in: Die Zeit, Nr. 38, S. 22
- 91 Cerstin Gammelin, Schwarze Null als Irrweg. Nach dem Wahlsieg fordern führende Grüne, die deutsche Haushaltspolitik nicht mehr nur an der Schuldenbremse zu orientieren. Sie wollen sie um eine Regel ergänzen, die zu ausreichenden Investitionen verpflichtet, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 125, S. 19
- 92 Meike Schreiber, Die Marktwirtschaft verliert an Rückhalt. Deutsche-Bank-Chef Christian Sewing klagt über die gesellschaftlichen Folgen der ultralockeren Geldpolitik, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 205, S. 20
- 93 Cerstin Gammelin, Die Geldpolitik hat ihre Handlungsfähigkeit verloren. Mario Draghi, der scheidende Präsident der Europäischen Zentralbank, hat vieles richtig gemacht, findet Peer Steinbrück – dann aber habe er den entscheidenden Moment verpasst, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 244, S. 22
- 94 Achim Steiner, Banken finanzieren lieber das tausendste Kohlekraftwerk. Achim Steiner, mächtigster Deutscher bei den Vereinten Nationen, kritisiert die klimaschädliche Anlagenpolitik von Investoren. Die Zahl der Klimaflüchtlinge werde steigen, in: Zeit Online, 2020, 25. Januar
- 95 Meike Schreiber, Nils Wischmeyer, Die Schwäche der Banken. Der US-Bezahldienst PayPal hat seit Ende 2018 eine viertel Milliarde Euro Kredite an deutsche Unternehmen vergeben – zulasten bisheriger traditioneller Anbieter, in: SZ.de, 2020, 1. März
- 96 Meike Schreiber, Markus Zydra, Problembanken heiß begehrt. Die Aktienkurse von Deutscher Bank und Commerzbank steigen kräftig. Lockere Regeln machen es möglich, in: Süddeutsche Zeitung, 2020, Nr. 41, S. 18



Hier **mehr**
Informationen
zu den Seiten **62–63**

Erich Fromm, Anatomie der menschlichen Destruktivität. 1974, S. 135.

Doris Wolf, *Der Kampf gegen Weisheit und Macht der materialen Urkultur Ägyptens. Eine Kriminalgeschichte*, Zürich 2009, S. 25.

Philipp Gut, *Jahrhundertzeuge Ben Ferencz*. München 2020, S. 135.

Kriege

21. Jahrhundert

2016–2020	Jemen-Krieg
2016–2020	Drogenkrieg in den Philippinen
2014–2020	Krieg in der Ukraine
2014–2020	Bürgerkrieg in Libyen
2013	Bürgerkrieg im Südsudan
2011–2020	Bürgerkrieg in Syrien
2011	Bürgerkrieg in Libyen
2010	Bürgerkrieg in der Elfenbeinküste
2009	Krieg gegen die Taliban in Pakistan
2008	Eritreisch-dschibutischer Grenzkonflikt
2006	Dritter Kongokrieg
2006	Libanonkrieg
2005–2010	Bürgerkrieg im Tschad
2003–2009	Darfur-Konflikt
2003–2011	Irakkrieg
2002–2007	Bürgerkrieg in der Elfenbeinküste
seit 2001	Krieg in Afghanistan
2001	Albanischer Aufstand in Mazedonien

20. Jahrhundert

1999–2003	Zweiter Tschetschenienkrieg
1999	Dagestankrieg
1999	Kargil-Krieg
1998–2003	Zweiter Kongokrieg
1998–2000	Eritrea-Äthiopien-Krieg
1996–1997	Erster Kongokrieg
1994–2006	Bürgerkrieg in Nepal
1994–1996	Erster Tschetschenienkrieg
1994	Belutschistankonflikt
1992–1994	Bergkarabachkonflikt
1992	Georgisch-Abchasischer Krieg
1992–1997	Tadschikischer Bürgerkrieg
1992	Transnistrien-Konflikt
1991–2002	Bürgerkrieg in Sierra Leone
1999	Kosovokrieg
1992–1995	Bosnienkrieg
1991–1995	Kroatienkrieg
1991	Krieg in Slowenien
1991–1994	Dschibutischer Bürgerkrieg
1990–1991	Zweiter Golfkrieg
1989–2003	Bürgerkrieg in Liberia
1989	Georgisch-Ossetischer Konflikt
1989	Rumänische Revolution
1989	US-Invasion in Panama

1988/1991	Somalischer Bürgerkrieg
1986–1992	Bürgerkrieg in Suriname
1985	Krieg um den Agacher-Streifen
1983	US-Invasion in Grenada
1983–2005	Sezessionskrieg im Südsudan
1983–2009	Bürgerkrieg in Sri Lanka
1982	Falklandkrieg (Argentinien vs. England)
1982	Libanonkrieg
1981–1990	Contra-Krieg (Nicaragua vs. USA)
1981	Peruanisch-Ecuadorianischer Krieg
1980–1988	Erster Golfkrieg (Iran vs. Irak)
1979	Chinesisch-Vietnamesischer Krieg
1978–1979	Zweiter Uganda-Tansania-Krieg
1978–1989	Afghanischer Bürgerkrieg + Sowjetunion
1978–2005	Sezessionskrieg in Aceh (Indonesien)
1978–1987	Libysch-Tschadischer Grenzkrieg
1977–1989	Kambodschanisch-Vietnamesischer Krieg
1977–1978	Shaba-Invasion (Kongo vs. Angola)
1977	Libysch-Ägyptischer Grenzkrieg
1976–1978	Ogadenkrieg
1975–1999	Unabhängigkeitskampf in Osttimor
1975–1990	Libanesischer Bürgerkrieg
1975–1988	Grenzkrieg zwischen Thailand und Kambodscha
1974–1991	Äthiopischer Bürgerkrieg
1974	Zypemkonflikt
1973	Jom-Kippur-Krieg (Vierter Arabisch-Israelischer Krieg)
1971–1972	Erster Uganda-Tansania-Krieg
1971	Dritter Indisch-Pakistanischer Krieg
1971	Bangladesch-Krieg
1969	Papuakonflikt
1969	Chinesisch-sowjetisches Zerwürfnis
1967–1970	Biafra-Krieg (Nigeria)
1967	Sechstagekrieg (Dritter Arabisch-Israelischer Krieg)
1966	Bürgerkrieg im Tschad
1964	Bürgerkrieg in Kolumbien
1965	Zweiter Indisch-Pakistanischer Krieg
1963–1967	Shifta-Krieg
1963–1964	Algerisch-Marokkanischer Grenzkrieg
1962	Indisch-Chinesischer Grenzkrieg
1976–1992	Mosambikanischer Bürgerkrieg
1961–2002	Bürgerkrieg in Angola
1961–1974	Portugiesischer Kolonialkrieg
1961–1963	Kongo-Krise
1961–1991	Eritreischer Unabhängigkeitskrieg
1960–1996	Guatemaltekitischer Bürgerkrieg

1960–1989	Namibischer Befreiungskampf
1959	Tibetaufstand
1957–1975	Vietnamkrieg
1957–1962	Indonesischer Unabhängigkeitskrieg
1957–1958	Spanisch-Marokkanischer Konflikt
1956–1959	Kubanische Revolution
1956	Sueskrise (Zweiter Arabisch-Israelischer Krieg)
1955–1959	Zypriotischer Unabhängigkeitskrieg
1954–1962	Algerienkrieg
1950–1953	Koreakrieg
1947–1949	Palästinakrieg
1947–1949	Erster Indisch-Pakistanischer Krieg
1946–1954	Französischer Indochinakrieg
1946–1949	Griechischer Bürgerkrieg
1945–1949	Indonesischer Unabhängigkeitskrieg
1941	Peruanisch-Ecuadorianischer Krieg
1941	Französisch-Thaiändischer Krieg
1944–1945	Alliierte Invasion/Westfront
1943–1945	Italienfeldzug
1941–1945	Pazifikkrieg
1941–1944	Zweiter Finnisch-Sowjetischer Krieg
1941–1945	Russlandfeldzug/Ostfront
1941	Balkanfeldzug
1940–1941	Luftschlacht um England
1940–1943	Afrikafeldzug
1940	Westfeldzug
1940	Besetzung Dänemarks und Norwegens
1939	Überfall auf Polen
1939–1940	Winterkrieg (Erster Finnisch-Sowjetischer Krieg)
1939	Slowakisch-Ungarischer Krieg
1938–1939	Japanisch-Sowjetischer Grenzkonflikt
1937–1945	Zweiter Japanisch-Chinesischer Krieg
1936–1939	Spanischer Bürgerkrieg
1935–1936	Italienisch-Äthiopischer Krieg
1934	Saudi-Jemenitischer Krieg
1934	Österreichischer Bürgerkrieg
1932–1935	Zweiter Chacokrieg
1931–1932	Kolumbianisch-Peruanischer Krieg
1931–1933	Mandschureik-Krise
1929	Chinesisch-Sowjetischer Grenzkrieg
1927–1949	Chinesischer Bürgerkrieg
1925	Erster Chacokrieg
1922–1923	Irischer Bürgerkrieg
1921–1926	Dritter Rifkrieg
1920–1921	Polnisch-Sowjetischer Krieg
1920	Polnisch-Litauischer Krieg
1919–1923	Griechisch-Türkischer Krieg
1919–1921	Irischer Unabhängigkeitskrieg
1919–1920	Franco-Syrischer Krieg
1919–1920	Ungarisch-Rumänischer Krieg
1919	Polnisch-Tschechoslowakischer Grenzkrieg
1919	Dritter Anglo-Afghanischer Krieg
1918–1920	Georgisch-Südossetischer Konflikt
1918–1920	Lettischer Unabhängigkeitskrieg
1918–1920	Estnischer Freiheitskrieg
1918–1920	Finnische Ostkriegszüge
1918–1919	Polnisch-Ukrainischer Krieg
1918	Finnischer Bürgerkrieg
1917–1920	Russischer Bürgerkrieg
1915–1918	Gebirgskrieg, Österreich vs. Italien
1914–1918	Ostfront

1914–1918	Westfront
1912–1913	Balkankriege
1911–1912	Xinhai-Revolution
1911–1912	Italienisch-Türkischer Krieg
1909	Zweiter Rifkrieg
1905–1908	Maji-Maji-Aufstand
1904–1908	Aufstand der Herero und Nama
1904–1905	Russisch-Japanischer Krieg
1903–1904	Britischer Tibetfeldzug
1900–1901	Boxeraufstand
1900	Russisch-Chinesischer Krieg

19. Jahrhundert

1899–1902	Zweiter Burenkrieg (Südafrikanischer Krieg)
1899–1902	Philippinisch-Amerikanischer Krieg
1899–1900	Boxeraufstand
1899	Konflikt um Samoa
1898	Spanisch-Amerikanischer Krieg
1897	Türkisch-Griechischer Krieg
1896–1898	Philippinische Revolution
1896	Britisch-Sansibarischer Krieg
1895–1898	Kubanischer Unabhängigkeitskrieg
1894–1895	Erster Japanisch-Chinesischer Krieg
1893	Erster Rifkrieg
1893	Französisch-Siamesischer Krieg
1888–1890	Aufstand der ostafrikanischen Küstenbevölkerung
1885	Guatemala-Krieg
1885–1886	Dritter Britisch-Birmanischer Krieg
1885–1886	Serbisch-Bulgarischer Krieg
1884–1885	Chinesisch-Französischer Krieg
1883–1899	Mahdi-Aufstand
1882	Urabi-Bewegung
1880–1881	Erster Burenkrieg
1879–1884	Salpeterkrieg
1879–1880	Guerra Chiquita
1879	Zulukrieg
1878–1880	Zweiter Anglo-Afghanischer Krieg
1877–1878	Russisch-Osmanischer Krieg
1877	Satsuma-Rebellion
1877	Nez-Percé-Krieg
1876–1878	Serbisch-Osmanischer Krieg
1872–1876	Dritter Karlistenkrieg
1870–1871	Deutsch-Französischer Krieg
1868–1869	Boshin-Krieg
1868	Britische Äthiopienexpedition
1866–1869	Kretischer Aufstand
1866	Deutscher Krieg (Preußisch-Österreichischer Krieg)
1865	Paraguay vs. Brasilien, Argentinien und Uruguay
1864–1871	Spanisch-Südamerikanischer Krieg
1864	Deutsch-Dänischer Krieg
1863	Ecuadorianisch-Kolumbianischer Krieg
1863	Zentralamerikanischer Krieg
1861–1865	Amerikanischer Bürgerkrieg
1861–1867	Französische Intervention in Mexiko
1860–1912	Rebellionen in Portugiesisch-Timor
1859–1860	Spanisch-Marokkanischer Krieg
1859	Sardinischer Krieg
1857–1861	Bürgerkrieg in Mexiko
1857	Indischer Aufstand (Sepoy-Aufstand)
1856–1860	Zweiter Opiumkrieg
1855–1858	Dritter Seminolenkrieg

1855–1856 Haiti-Santo Domingo Krieg
1853–1868 Nian-Aufstand
1853–1856 Krimkrieg
1853 Montenegrinischer Krieg
1852–1853 Zweiter Britisch-Birmanischer Krieg
1850–1864 Taiping-Aufstand
1848–1849 Revolution im Kaisertum Österreich
1848–1851 Schleswig-Holsteinischer Krieg
1848–1849 Zweiter Sikh-Krieg
1848–1849 Sardinisch-Österreichischer Krieg
1847–1849 Zweiter Karlistenkrieg
1847 Sonderbundskrieg in der Schweiz
1847–1901 Kastenkrieg der Maya in Yucatan
1846–1848 Mexikanisch-Amerikanischer Krieg
1845–1846 Erster Sikh-Krieg
1843–1851 Uruguayischer Krieg
1845–1872 Neuseelandkriege
1841–1845 Vietnamesisch-Siamesischer Krieg
1841 Peruanisch-Bolivianischer Krieg
1839–1842 Erster Opiumkrieg
1839–1842 Erster Anglo-Afghanischer Krieg
1838–1839 Französisch-Mexikanischer Krieg
1836–1839 Peruanisch-Bolivianischer Krieg
1835–1836 Texanischer Unabhängigkeitskrieg
1835–1845 Farrapen-Revolution
1835–1842 Zweiter Seminolenkrieg
1834–1839 Erster Karlistenkrieg
1832–1834 Miguelistenkrieg
1832 Black-Hawk-Krieg
1831–1834 Siamesisch-Kambodschanischer Krieg
1830–1833 Belgischer Unabhängigkeitskrieg
1829–1835 Musketenkriege
1828–1829 Russisch-Osmanischer Krieg
1826–1829 Siamesisch-Laotischer Krieg
1826–1828 Russisch-Persischer Krieg
1826–1828 Argentinisch-Brasilianischer Krieg
1825–1830 Java-Krieg
1823–1826 Erster Britisch-Birmanischer Krieg
1823 Französische Invasion in Spanien
1821–1832 Griechischer Unabhängigkeitskrieg
1820–1847 Revolutionsversuche in Italien
1817–1818 Dritter Marathenkrieg
1817–1818 Erster Seminolenkrieg
1815 Zweiter Barbareskenkrieg
1815 Österreichisch-Neapolitanischer Krieg
1814–1816 Gurkha-Krieg
1814–1816 Aschanti-Akim-Akwapim-Krieg
1813–1814 Creek-Krieg
1812–1814 Britisch-Amerikanischer Krieg
1810–1821 Mexikanischer Unabhängigkeitskrieg
1822–1825 Brasilianischer Unabhängigkeitskrieg
1820–1822 Expedition zur Befreiung Perus
1812–1821 Peruanischer Unabhängigkeitskrieg
1810–1823 Venezolanischer Unabhängigkeitskrieg
1810–1818 Chilenischer Unabhängigkeitskrieg
1810–1818 Argentinischer Unabhängigkeitskrieg
1810–1816 Expeditionen zur Befreiung Oberperus
1810–1811 Britisch-Niederländischer Krieg um Java
1808–1814 Spanischer Unabhängigkeitskrieg
1808–1809 Dänisch-Schwedischer Krieg
1808–1809 Russisch-Schwedischer Krieg

1806–1807 Vierter Koalitionskrieg
1806–1807 Aschanti-Fante-Krieg
1806–1812 Sechster Russischer Türkenkrieg
1804–1813 Russisch-Persischer Krieg
1803–1805 Zweiter Marathenkrieg
1801–1805 Amerikanisch-Tripolitanischer Krieg
1801 Orangen-Krieg

18. Jahrhundert

1798–1801 Ägyptische Expedition
1796 Russisch-Persischer Krieg
1794–1795 Russisch-Preußischer Polenkrieg
1792–1793 Russisch-Polnischer Krieg
1790–1792 Chinesischer Gurkha-Feldzug
1788–1789 Chinesischer Vietnam-Feldzug
1788–1790 Schwedisch-Russischer Krieg
1787 Preußischer Einmarsch in Holland
1787–1792 Zweiter Russisch-Österreichischer Türkenkrieg
1785–1792 Elfter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1780–1784 Vierter Englisch-Niederländischer Seekrieg
1778–1779 Bayerischer Erbfolgekrieg
1776–1777 Spanisch-Portugiesischer Krieg
1775–1783 Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg
1775–1776 Zehnter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1769–1773 Vietnamesisch-Siamesischer Krieg
1768–1774 Russisch-Osmanischer Krieg
1764–1769 Neunter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1763–1764 Pontiac-Aufstand
1758–1763 Dritter Karnatischer Krieg
1754–1763 Siebenjähriger Krieg n Nordamerika
1754–1756 Guarani-Kriege in Paraguay
1751–1754 Zweiter Karnatischer Krieg
1745–1746 Zweiter Jakobiteraufstand
1741–1743 Schwedisch-Russischer Krieg
1744–1748 King George's War
1744–1748 Erster Karnatischer Krieg
1744–1745 Zweiter Schlesischer Krieg
1740–1742 Erster Schlesischer Krieg
1740–1748 Österreichischer Erbfolgekrieg
1739–1748 Englisch-Spanischer Krieg
1735–1737 Spanisch-Portugiesischer Krieg
1735–1739 Erster Russisch-Österreichischer Türkenkrieg
1733–1735 Polnischer Thronfolgekrieg
1722–1723 Russisch-Persischer Krieg
1722–1727 Dummers Krieg
1718–1720 Krieg der Quadrupelallianz
1715–1717 Yamasee-Krieg
1715 Erster Jakobitenaufstand
1714–1718 Venezianisch-Österreichischer Türkenkrieg
1714–1717 Siamesisch-Kambodschanischer Krieg
1702–1713 Queen Anne's War
1701–1714 Spanischer Erbfolgekrieg
1700–1721 Großer Nordischer Krieg

17. Jahrhundert

1689–1697 King William's War in Nordamerika
1689–1691 Irischer Krieg
1688–1697 Pfälzischer Krieg (Neunjähriger Krieg)
1687 Englisch-Siamesischer Krieg
1685 Französisch-Siamesischer Krieg
1685 Monmouth-Rebellion

1683–1699 Großer Türkenkrieg
1683–1684 Reunionskrieg
1676–1681 Russisch-Osmanischer Krieg
1675–1676 King Philip's War
1674–1679 Schonischer Krieg
1672–1674 Dritter Englisch-Niederländischer Seekrieg
1672–1679 Holländischer Krieg
1672–1676 Osmanisch-Polnischer Krieg
1667–1668 Devolutionskrieg
1666 Zweiter Bremisch-Schwedischer Krieg
1665–1667 Zweiter Englisch-Niederländischer Seekrieg
1663–1664 Vierter Österreichischer Türkenkrieg
1663–1664 Zweiter Esopus-Krieg
1660–1662 Achter Burmesisch-Siamesischer
1659–1660 Erster Esopus-Krieg
1656–1658 Russisch-Schwedischer Krieg
1655–1660 Zweiter Nordischer Krieg
1655–1660 Englisch-Spanischer Krieg
1655 Pfirsich-Krieg
1654–1667 Russisch-Polnischer Krieg
1654 Erster Bremisch-Schwedischer Krieg
1652–1654 Erster Englisch-Niederländischer Seekrieg
1648–1660 Ukrainisch-Polnischer Krieg
1645–1669 Sechster Venezianischer Türkenkrieg
1644–1646 Zweiter Englischer Powhatankrieg
1643–1645 Wappinger-Krieg
1640–1668 Restaurationskrieg
1640–1701 Biberkriege
1640 Schweinekrieg
1649–1651 Dritter Englischer Bürgerkrieg
1648–1649 Zweiter Englischer Bürgerkrieg
1644–1645 Schottischer Bürgerkrieg
1642–1643 Erster Englischer Bürgerkrieg
1641–1653 Irische Konföderationskriege
1639–1640 Bischofskrieg
1637 Pequot-Krieg
1635–1659 Französisch-Spanischer Krieg
1633–1634 Osmanisch-Polnischer Krieg
1632–1634 Zweiter Russisch-Polnischer Krieg
1629–1631 Mantuanischer Erbfolgekrieg
1626 Oberösterreichischer Bauernkrieg
1625–1630 Englisch-Spanischer Krieg
1624–1661 Niederländisch-Portugiesischer Krieg
1623–1623 Portugiesisch-Persischer Krieg
1622 Siamesisch-Kambodschanischer Krieg
1620–1621 Osmanisch-Polnischer Krieg
1643–1645 Torstenssonkrieg
1635–1648 Schwedisch-Französischer Krieg
1630–1635 Schwedischer Krieg
1623–1629 Dänisch-niedersächsischer Krieg
1613–1617 Friauler Krieg
1611–1617 Russisch-Schwedischer Krieg
1611–1613 Kalmarkrieg
1609–1614 Jülich-Klevischer Erbfolgestreit
1609–1618 Erster Russisch-Polnischer Krieg
1608–1614 Erster Englischer Powhatankrieg
1607–1618 Siebter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1607–1615 Tarrantiner Krieg
1600–1629 Polnisch-Schwedischer Krieg

Spätrenaissance

1597–1599 Schwedischer Bürgerkrieg
1595–1597 Zweiter Österreichischer Bauernkrieg
1594–1603 Neunjähriger Krieg (Irland)
1593–1615 Dritter Österreichischer Türkenkrieg
1593–1594 Siamesisch-Kambodschanischer Krieg
1592–1598 Imjin-Krieg
1590–1595 Russisch-Schwedischer Krieg
1587 Siamesisch-Kambodschanischer Krieg
1585–1604 Englisch-Spanischer Krieg
1585–1598 Achter Hugenottenkrieg
1584–1592 Burmesisch-Siamesischer Krieg
1583–1588 Truchsessischer Krieg
1580–1583 Portugiesischer Bürgerkrieg
1579–1580 Siebter Hugenottenkrieg
1576–1577 Sechster Hugenottenkrieg
1574–1576 Fünfter Hugenottenkrieg
1574 Fünfter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1572–1573 Vierter Hugenottenkrieg
1570–1573 Fünfter Venezianischer Türkenkrieg
1568–1648 Achtzigjähriger Krieg
1568–1570 Dritter Hugenottenkrieg
1567–1568 Zweiter Hugenottenkrieg
1566–1568 Zweiter Österreichischer Türkenkrieg
1564–1569 Vierter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1563–1570 Dreikronenkrieg (Nordischer Siebenjähriger Krieg)
1562–1563 Erster Hugenottenkrieg
1558–1582 Livländischer Krieg
1554–1557 Schwedisch-Russischer Krieg
1553–1554 Arauco-Krieg
1552–1555 Zweiter Markgrafenkrieg
1548–1549 Dritter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1546–1547 Schmalkaldischer Krieg
1540–154 Mixtón-Krieg
1538 Zweiter Burmesisch-Siamesischer Krieg
1534–1535 Grafenfehde
1532–1536 Spanische Eroberung Perus
1531 Zweiter Kappelerkrieg
1529 Erster Kappelerkrieg
1529 Erster Burmesisch-Siamesischer Krieg
1526–1555 Osmanischer Safavidenkrieg
1526–1538 Ungarischer Bürgerkrieg
1526–1555 Erster Österreichischer Türkenkrieg
1525–1527 Indienfeldzug Baburs
1524–1526 Deutscher Bauernkrieg
1522–1523 Pfälzischer Ritteraufstand
1522 Osmanische Belagerung von Rhodos
1521 Schlacht von Mactan
1521–1526 Osmanisch-Ungarischer Krieg
1520–1521 Spanische Eroberung Mexikos
1520–1521 Comuneros-Aufstand in Kastilien

Frührenaissance

1519–1521 Reiterkrieg
1516–1517 Osmanischer Mamluken-Krieg
1514–1516 Osmanisch-Safavidischer Krieg
1509–1513 Osmanischer Bürgerkrieg
1499–1503 Dritter Venezianischer Türkenkrieg
1499 Schwabenkrieg (Schweizerkrieg)
1495–1497 Russisch-Schwedischer Krieg

1494–1559	Italienkriege
1474–1477	Burgunderkriege
1467–1477	Önin-Krieg in Japan
1463–1479	Zweiter Venezianischer Türkenkrieg
1462	Badisch-Pfälzischer Krieg
1461–1462	Mainzer Stiftsfehde
1455–1485	Rosenkrieg
1453	Eroberung von Konstantinopel

Spätmittelalter

1449–1450	Erster Markgrafenkrieg
1448	Zweite Schlacht auf dem Amselfeld
1445–1451	Sächsischer Bruderkrieg
1444–1449	Soester Fehde
1444	Schlacht bei Warna
1436–1450	Alter Zürichkrieg
1423–1430	Erster Venezianischer Türkenkrieg
1419–1436	Hussitenkriege
1412–1415	Fleglerkrieg
1402	Schlacht bei Ankara
1398–1408	Appenzellerkriege
1396	Schlacht von Nikopolis
1389	Erste Schlacht auf dem Amselfeld
1387–1389	Städtekrieg
1386–1388	Sempacherkrieg
1371	Schlacht an der Mariza
1370–1388	Lüneburger Erbfolgekrieg
1367–1370	Zweiter Hanse-Krieg
1362–1364	Erster Hanse-Krieg
1349–1352	Bosporuskrieg
1341–1364	Bretonischer Erbfolgekrieg
1337–1453	Hundertjähriger Krieg (Frankreich vs. England)
1342–1345	Thüringer Grafenkrieg
1336–1392	Namboku-chō (Japan)
1331–1333	Genkō-Krieg in Japan
1329–1333	Pommersch-Brandenburgischer Krieg
1324	Krieg von Saint-Sardos
1410	Schlacht bei Tannenberg
1303–1411	Litauerkriege des Deutschen Ordens
1297–1314	Schottischer Unabhängigkeitskrieg
1288	Schlacht von Worringen
1281	Zweite Mongoleninvasion in Japan
1278	Reichskrieg gegen Ottokar II.
1274	Erste Mongoleninvasion in Japan
1270	Siebter Kreuzzug

Hochmittelalter

1248–1250	Sechster Kreuzzug
1247–1264	Thüringisch-hessischer Erbfolgekrieg
1244–1260	Flämischer Erbfolgekrieg
1238–1250	Sukhothai erhebt sich gegen die Khmer
1233–1234	Stedingerkrieg
1217–1221	Fünfter Kreuzzug
1209–1229	Albigenserkreuzzug
1200–1204	Vierter Kreuzzug
1189–1192	Dritter Kreuzzug
1180–1185	Gempei-Krieg in Japan
1147	Wendenkreuzzug
1146–1149	Zweiter Kreuzzug
1135–1154	Englischer Bürgerkrieg
1096–1099	Erster Kreuzzug

1073–1075	Sachsenkrieg Heinrichs IV.
1071	Schlacht bei Monzikert
1061–1091	Italienische Normannen gegen Sarazenen
1066–1071	Normannen gegen Angelsachsen
1066	Norweger gegen Angelsachsen

Frühmittelalter

934	Ostfrankenreich gegen Dänemark
955	Schlacht auf dem Lechfeld
933	Schlacht bei Riade
899–907	Schlacht von Pressburg
875–884	Aufstand des Huang Chao in China
813	Bulgaren gegen Byzantinisches Reich
806	Franken gegen Sorben
791–803	Feldzüge Karls des Großen gegen Awaren
773–774	Langobardenfeldzug
772–804	Sachsenkriege (Franken vs. Sachsen)
743–744	Dritter Islamischer Bürgerkrieg
732	Neustrien gegen Araber
722	Beginn der Reconquista
711–715	Araber gegen Westgoten
680–692	Zweiter Islamischer Bürgerkrieg
656–661	Erster Islamischer Bürgerkrieg
632–634	Ridda-Kriege
598–614	Goguryeo gegen Sui-Dynastie
591–602	Balkanfeldzüge des Maurikios
575	Reich von Soissons gegen Reich von Metz
561–613	Merowingischer Bruderkrieg
523–524	Burgundenkrieg

Rom

535–555	Kriege Justinians gegen die Ostgoten
430–470	Kriege gegen die Hunnen
533–534	Rückeroberung der Provinzen
455	Plünderung Roms durch die Vandalen
439	Vandalen erobern die römische Provinz Africa
376–382	Krieg gegen die Westgoten
274	Krieg gegen das Gallische Sonderreich
272	Krieg gegen das Palmyrenische Reich
249–269	Kriege gegen die Goten
237–271	Kriege gegen die Alamannen
230–628	Römisch-Persische Kriege
208–211	Britannischer Krieg
197–199	Dritter Krieg gegen die Parther
178–180	Zweiter Markomannenkrieg
167–175	Erster Markomannenkrieg
162–165	Zweiter Krieg gegen die Parther
132–135	Bar-Kochba-Aufstand
115–117	Diasporaauftand
114–117	Erster Krieg gegen die Parther
101–105	Dakerkriege des Trajan
85–89	Dakerkrieg des Domitian
83	Krieg gegen die Chatten
69–70	Bataveraufstand
66–73	Jüdischer Krieg
60–61	Bondiccer-Aufstand
14–16	Germanicus Feldzüge

12–9 v. Chr.	Drusus Feldzüge
29–19 v. Chr.	Kantabrischer Krieg
32–30 v. Chr.	Ptolemäischer Krieg
41–40 v. Chr.	Perusinischer Krieg

44–43 v. Chr.	Mutinensischer Krieg
48–47 v. Chr.	Alexandrinischer Krieg
49–46 v. Chr.	Römischer Bürgerkrieg
58–51 v. Chr.	Gallischer Krieg
67–63 v. Chr.	Hasmonäischer Bruderkrieg
73–71 v. Chr.	Dritter Mithridatischer Krieg
74–63 v. Chr.	Zweiter Mithridatischer Krieg
83–81 v. Chr.	Erster Mithridatischer Krieg
88–84 v. Chr.	Bundesgenossenkrieg
91–89 v. Chr.	Zweiter Sklavenkrieg
103–100 v. Chr.	Krieg gegen die Kimbern und Teutonen
113–101 v. Chr.	Jugurthinischer Krieg
111–105 v. Chr.	Erster Sklavenkrieg
136–132 v. Chr.	Dritter Punischer Krieg
149–146 v. Chr.	Spanischer Krieg
154–133 v. Chr.	Dritter Makedonischer Krieg
171–168 v. Chr.	Römisch-Syrischer Krieg
192–188 v. Chr.	Keltiberischer Krieg
197–179 v. Chr.	Zweiter Makedonischer Krieg
200–197 v. Chr.	Keltenkrieg in Oberitalien
200–190 v. Chr.	Fünfter Syrischer Krieg
202–195 v. Chr.	Zweiter Punischer Krieg
218–201 v. Chr.	Erster Punischer Krieg
264–241 v. Chr.	Pyrrhischer Krieg
280–275 v. Chr.	Dritter Samnitenkrieg
298–290 v. Chr.	Zweiter Samnitenkrieg
326–304 v. Chr.	Erster Samnitenkrieg
343–341 v. Chr.	Zweiter Latinerkrieg
340–338 v. Chr.	Abwehrkrieg gegen die Kelten
390–387 v. Chr.	Vejischer Krieg
406–396 v. Chr.	Erster Latinerkrieg
498–493 v. Chr.	

Griechenland

171–168 v. Chr.	Dritter Makedonisch-Römischer Krieg
200–197 v. Chr.	Zweiter Makedonisch-Römischer Krieg
215–205 v. Chr.	Erster Makedonisch-Römischer Krieg
220–217 v. Chr.	Bundesgenossenkrieg
228–222 v. Chr.	Kleomenischer Krieg
267–261 v. Chr.	Chremonideischer Krieg
281 v. Chr.	Sechster Diadochenkrieg
288–286 v. Chr.	Fünfter Diadochenkrieg
307–301 v. Chr.	Vierter Diadochenkrieg
311–309 v. Chr.	Babylonischer Krieg
314–311 v. Chr.	Dritter Diadochenkrieg
319–315 v. Chr.	Zweiter Diadochenkrieg
322–320 v. Chr.	Erster Diadochenkrieg
323–322 v. Chr.	Lamischer Krieg
334–323 v. Chr.	Alexanderzug
339–338 v. Chr.	Dritter Heiliger Krieg
357–355 v. Chr.	Bundesgenossenkrieg
350–347 v. Chr.	Zweiter Olynthischer Krieg
355–346 v. Chr.	Zweiter Heiliger Krieg
371–362 v. Chr.	Thebanischer Krieg
382–379 v. Chr.	Erster Olynthischer Krieg
395–387 v. Chr.	Korinthischer Krieg
399–394 v. Chr.	Spartanisch-persischer Krieg
431–404 v. Chr.	Peloponnesischer Krieg
500–448 v. Chr.	Perserkriege
600–592 v. Chr.	Erster Heiliger Krieg
640 v. Chr.	Zweiter Messenischer Krieg

710–650 v. Chr.	Lelantischer Krieg
735–715 v. Chr.	Erster Messenischer Krieg

Altertum/Antike

627	Schlacht bei Ninive
626	Belagerung von Konstantinopel
614	Dritter Krieg von Goguryeo
613	Zweiter Krieg von Goguryeo
612	Schlacht von Salsu
598	Erster Krieg von Goguryeo
586	Schlacht bei Solachon
575	Schlacht am Melitene
554	Schlacht am Casilinum
553	Schlacht am Mons Lactarius
552	Schlacht von Busta Gallorum
537	Schlacht am Camlann
533	Schlacht bei Tricamarum
533	Schlacht bei Ad Decimum
532	Schlacht von Autun
531	Schlacht an der Unstrut
531	Schlacht von Callinicum
530	Schlacht bei Dara
524	Schlacht bei Vézeronce
507	Schlacht von Vouillé
500	Schlacht von Mons Badonicus
496	Schlacht von Zülpich
493	Rabenschlacht
492	Schlacht bei Pollentia
486	Schlacht von Soissons
454	Schlacht am Nedao
451	Schlacht auf den Katalaunischen Feldern
436	Schlacht von Narbonne
406	Schlacht bei Faesulae
402	Schlacht bei Verona
394	Schlacht am Frigidus
383	Schlacht am Fei-Fluss
378	Schlacht von Adrianopel
378	Schlacht bei Argentovaria
363	Schlacht von Maranga
357	Schlacht von Argentoratum
351	Schlacht bei Mursa
324	Schlacht von Chrysopolis
316	Schlacht von Mardia
316	Schlacht bei Cibalae
313	Schlacht von Tzirallum
312	Schlacht an der Milvischen Brücke
297	Schlacht bei Satala
279	Jin-Invasion in Wu
272	Schlacht von Emesa
271	Schlacht bei Pavia
270	Schlacht von Placentia
268	Schlacht am Lacus Benacus
268	Schlacht bei Naissus
263	Wei-Invasion in Shu Han
262	Fünfte Expedition von Jiang Weis
260	Schlacht bei Augusta Vindelicorum
260	Schlacht von Edessa
258	Vierte Expedition von Jiang Weis
255	Dritte Expedition von Jiang Weis
254	Zweite Expedition von Jiang Weis
253	Fünfte Schlacht von Hefei

253	Erste Expedition von Jiang Weis
251	Schlacht von Abrittus
251	Schlacht von Terni
244	Schlacht von Mesiche
242	Schlacht von Resaina
235	Harzhornereignis
234	Vierte Schlacht von Hefei
234	Schlacht auf der Wu-Zhang-Ebene
234	Dritte Expedition von Zhuge Liang
233	Dritte Schlacht von Hefei
231	Zweite Expedition von Zhuge Liang
229	Erste Expedition von Zhuge Liang
228	Schlacht von Chencang
228	Schlacht von Shiting
228	Schlacht von Jieting
225	Aufstand der Nanman
222	Schlacht von Xiaoting
219	Schlacht von Fancheng
219	Schlacht am Berg Dingjun
217	Schlacht von Nisibis
211	Zweite Schlacht von Hefei
208	Schlacht von Chibi
208	Erste Schlacht von Hefei
208	Schlacht von Changban
202	Schlacht von Bowang
200	Schlacht von Guandu
199	Schlacht von Yijing
198	Schlacht von Xiapi
197	Schlacht bei Lugdunum
193	Zweite Schlacht von Issus
191	Schlacht von Jieqiao
190	Allianz gegen Dong Zhuo
184	Aufstand der Gelben Turbane
175	Schlacht an der Donau
163	Schlacht von Dura Europos
132	Bar-Kochba-Aufstand
115	Schlacht am Tigris
101	Schlacht von Hulpe
89	Schlacht von Ikh Bayan
89	Erste Schlacht von Tapae
83	Schlacht am Mons Graupius
73	Schlacht von Yiwulu
69	Schlacht von Cremona
69	Erste Schlacht von Bedriacum
61	Schlacht an der Watling Street
23	Schlacht von Kunyang
18	Markomannenschlacht
16	Schlacht von Nisibis
15	Schlacht an den Pontes longi
9	Schlacht im Teutoburger Wald
31 v. Chr.	Schlacht bei Actium
36 v. Chr.	Schlacht von Zhizhi
42 v. Chr.	Schlacht bei Philippi
43 v. Chr.	Schlacht von Mutina
43 v. Chr.	Schlacht von Forum Gallorum
45 v. Chr.	Schlacht von Munda
46 v. Chr.	Schlacht bei Thapsus
47 v. Chr.	Schlacht bei Zela
47 v. Chr.	Schlacht am Nil
48 v. Chr.	Schlacht von Pharsalos
48 v. Chr.	Schlacht um Bagradas

48 v. Chr.	Schlacht von Dyrrhachium
52 v. Chr.	Schlacht um Alesia
52 v. Chr.	Schlacht von Lutetia
53 v. Chr.	Schlacht bei Carrhae
57 v. Chr.	Schlacht an der Sambre
58 v. Chr.	Schlacht im Elsass
58 v. Chr.	Schlacht bei Bibracte
62 v. Chr.	Schlacht bei Pistoria
67 v. Chr.	Schlacht von Jushi
69 v. Chr.	Schlacht von Tigranocerta
82 v. Chr.	Schlacht am Porta Collina
86 v. Chr.	Schlacht von Orchomenos
86 v. Chr.	Zweite Schlacht von Chaironeia
101 v. Chr.	Schlacht von Vercellae
102 v. Chr.	Schlacht von Aquae Sextiae
105 v. Chr.	Schlacht bei Arausio
107 v. Chr.	Schlacht bei Agen
108 v. Chr.	Schlacht von Lulan
113 v. Chr.	Schlacht bei Noreia
119 v. Chr.	Schlacht von Mobei
133 v. Chr.	Schlacht von Mayi
160 v. Chr.	Schlacht bei Elasa
168 v. Chr.	Schlacht von Pydna
191 v. Chr.	Zweite Schlacht bei den Thermopylen
191 v. Chr.	Schlacht bei Magnesia
197 v. Chr.	Schlacht von Kynoskephalai
200 v. Chr.	Schlacht bei Paneion
202 v. Chr.	Schlacht von Zama
202 v. Chr.	Schlacht von Gaixia
203 v. Chr.	Schlacht am Wei-Fluss
204 v. Chr.	Schlacht von Crotona
205 v. Chr.	Schlacht von Jingxing
206 v. Chr.	Schlacht von Ilipa
207 v. Chr.	Schlacht am Metaurus
207 v. Chr.	Schlacht von Julu
208 v. Chr.	Schlacht bei Baecula
212 v. Chr.	Schlacht von Castulo
212 v. Chr.	Schlacht von Ilorci
215 v. Chr.	Schlacht von Ibera
217 v. Chr.	Schlacht am Trasimenischen See
218 v. Chr.	Belagerung von Saguntum
218 v. Chr.	Zweite Schlacht von Lilybaeum
218 v. Chr.	Schlacht an der Rhone
218 v. Chr.	Gefecht am Ticinus
218 v. Chr.	Schlacht an der Trebia
216 v. Chr.	Schlacht von Cannae
220 v. Chr.	Schlacht von Apollonia
222 v. Chr.	Schlacht von Sellasia
249 v. Chr.	Schlacht von Drepana
255 v. Chr.	Schlacht von Tunes
260 v. Chr.	Schlacht von Changping
260 v. Chr.	Seeschlacht von Mylae
261 v. Chr.	Schlacht von Agrigent
268 v. Chr.	Elefantenschlacht
275 v. Chr.	Schlacht bei Beneventum
279 v. Chr.	Schlacht bei Asculum
280 v. Chr.	Schlacht von Heraclea
281 v. Chr.	Schlacht bei Kurupedion
295 v. Chr.	Schlacht von Camerium
295 v. Chr.	Schlacht von Sentinum
301 v. Chr.	Schlacht bei Ipsos

305 v. Chr.	Schlacht von Bovianum
310 v. Chr.	Schlacht am Vadimonischen See
310 v. Chr.	Schlacht von Tunis
311 v. Chr.	Schlacht am Himeras
312 v. Chr.	Schlacht von Gaza
315 v. Chr.	Schlacht von Lautulae
316 v. Chr.	Schlacht von Paraitakene
316 v. Chr.	Schlacht von Gabiene
316 v. Chr.	Schlacht am Kopratas
317 v. Chr.	Schlacht von Byzantion
319 v. Chr.	Schlacht von Orkynia
319 v. Chr.	Schlacht von Kretopolis
320 v. Chr.	Schlacht am Hellespont
321 v. Chr.	Schlacht an den Kaudinischen Pässen
322 v. Chr.	Schlacht von Krannon
322 v. Chr.	Seeschlacht bei Amorgos
326 v. Chr.	Schlacht am Hydaspes
331 v. Chr.	Schlacht von Gaugamela
331 v. Chr.	Schlacht von Megalopolis
333 v. Chr.	Schlacht bei Issos
334 v. Chr.	Schlacht am Granikos
338 v. Chr.	Schlacht von Trifanum
338 v. Chr.	Schlacht von Chaironeia
339 v. Chr.	Schlacht am Vesuv
341 v. Chr.	Schlacht am Krimisos
342 v. Chr.	Schlacht am Berg Gaurus
348 v. Chr.	Schlacht von Maling
353 v. Chr.	Schlacht auf dem Krokusfeld
353 v. Chr.	Schlacht von Guiling
354 v. Chr.	Schlacht in Thessalien
362 v. Chr.	Zweite Schlacht von Mantinea
371 v. Chr.	Schlacht von Leuktra
383 v. Chr.	Schlacht am Vadimonischen See
387 v. Chr.	Schlacht an der Allia
389 v. Chr.	Schlacht am Elleporus
390 v. Chr.	Schlacht bei Lechaion
391 v. Chr.	Schlacht von Korinth
394 v. Chr.	Schlacht von Knidos
394 v. Chr.	Schlacht von Nemea
394 v. Chr.	Schlacht von Koroneia
395 v. Chr.	Schlacht von Haliartos
401 v. Chr.	Schlacht bei Kunaxa
405 v. Chr.	Schlacht bei Algospotamoi
406 v. Chr.	Schlacht bei den Arginusen
407 v. Chr.	Schlacht von Notion
410 v. Chr.	Schlacht von Kyzikos
411 v. Chr.	Schlacht von Syme
411 v. Chr.	Schlacht von Kynossema
415 v. Chr.	Belagerung von Syrakus
418 v. Chr.	Erste Schlacht von Mantinea
424 v. Chr.	Schlacht von Delion
425 v. Chr.	Schlacht von Pylos
425 v. Chr.	Schlacht auf Sphakteria
426 v. Chr.	Schlacht von Tanagra
426 v. Chr.	Schlacht von Olpai
429 v. Chr.	Schlacht von Spartolos
429 v. Chr.	Schlacht von Naupaktos
432 v. Chr.	Schlacht von Potidea
433 v. Chr.	Schlacht bei den Sybota-Inseln
447 v. Chr.	Schlacht von Koroneia
457 v. Chr.	Schlacht von Tanagra

457 v. Chr.	Schlacht von Oinophyta
465 v. Chr.	Schlacht am Eurymedon
478 v. Chr.	Schlacht von Lize
479 v. Chr.	Schlacht von Plataiai
479 v. Chr.	Schlacht von Mykale
480 v. Chr.	Schlacht bei Himera
480 v. Chr.	Seeschlacht bei den Thermopylen
480 v. Chr.	Schlacht bei Artemision
480 v. Chr.	Schlacht von Salamis
484 v. Chr.	Schlacht Kyme
490 v. Chr.	Schlacht bei Marathon
494 v. Chr.	Schlacht von Lade
506 v. Chr.	Schlacht von Boju
525 v. Chr.	Schlacht bei Pelusium
535 v. Chr.	Schlacht von Alalia
541 v. Chr.	Schlacht bei Pteriat
541 v. Chr.	Schlacht bei Thymbra
575 v. Chr.	Schlacht von Yanling
585 v. Chr.	Schlacht am Halys
595 v. Chr.	Schlacht von Bi
607 v. Chr.	Schlacht bei Karkemisch
632 v. Chr.	Schlacht von Chengpu
702 v. Chr.	Schlacht bei El-Theke und Tamna
733 v. Chr.	Syrisch-Ephraimitischer Krieg
853 v. Chr.	Schlacht von Qarqar
1114 v. Chr.	Schlacht am Berg Kaschiar
1046 v. Chr.	Schlacht von Muye
1208 v. Chr.	Schlacht bei Sais
1271 v. Chr.	Schlacht von Dapur
1274 v. Chr.	Schlacht bei Kadesch (Ramses II.)
1457 v. Chr.	Schlacht bei Megiddo
1759 v. Chr.	Babylon-Mari-Krieg
1766 v. Chr.	Schlacht von Mingtiao
2300 v. Chr.	Naga-Ebla-Krieg
2500 v. Chr.	Lagas-Umma-Krieg
2600 v. Chr.	Schlacht von Hebei
2600 v. Chr.	Schlacht von Banquan
3000 v. Chr.	Schlacht zu Kurukshetra
3300 v. Chr.	Schlacht bei Uruk*

*Uruk, heutiger Irak, erster Eroberungskrieg der Menschheit mit Metallwaffen in der Kupferzeit (3500 bis 2500 v. Chr.)

Kriegsliste: Hasso Wendker, Hybris Mann.
Der andere Blick, www.hasso-wendker.de, S'Horta 2014, S. 10–13.



Niemand benötigt in Zukunft noch Atomwaffenarsenale mit Hunderten von Millionen Tonnen TNT-Sprengkraft, sondern dem Gegner wird im Auseinandersetzungsfall durch eine Cyberattacke eine riesige Verwüstung durch Lahmlegung der Stromversorgung zugefügt.

Weiterführende Informationen findet man im Buch „11 drohende Kriege“ über die Kriege im 21. Jahrhundert: „Millionen Menschen können sterben, obwohl im klassischen Sinne gar kein Krieg stattgefunden hat. Kriege werden nicht mehr hundert Jahre, manchmal nicht einmal sechs Jahre wie der Zweite Weltkrieg in Europa dauern, sondern können innerhalb von Minuten entschieden sein.“

Andreas Rinke, Christian Schwägerl, 11 Drohende Kriege. Künftige Konflikte um Technologien, Rohstoffe, Territorien und Nahrung, München 2012.

Alle industrialisierten Länder unterhalten heute sogenannte Thinktanks. Diese sind mit den jeweils besten Technikern und Wissenschaftlern besetzt, um neue Waffentechnologien zu ersinnen. Wenn in der Zukunft der Krieg eine völlig andere Form annimmt, bei der nur noch Soft- und Hardware für eine zukünftig virtuelle Kriegsführung produziert wird, könnte sich ein Großteil dieser kreativ und technisch denkenden Menschen für die Rettung unseres Planeten einsetzen. Dass das höchste Priorität haben muss, wird nachvollziehbar, wenn wir uns die drohende Klimaerwärmung vor Augen führen.

Die vorgenannten Techniker könnten sich um die Eindämmung der Erderhitzung kümmern, sie könnten in kurzer Zeit neue regenerative Energien zur Verfügung stellen, sie könnten neue kostengünstige Meeresentsalzungsanlagen entwickeln, die das Problem des knappen Trinkwassers lösen und der Verwüstung der Erde Einhalt gebieten. Kriege um Wasser würden verhindert. Entsalzungsanlagen, die mit Gezeitenkraftwerken betrieben werden, sind in Zeiten rapide abnehmender Trinkwasserressourcen keine schlechte Option, da sie Massenfluchten aus bedrohten Regionen der Welt zu unterbinden helfen.

Deutschland und Europa können keinen ernsthaften Waffenersatz zur geringer werdenden amerikani-

schen Verteidigungsbereitschaft aus dem Boden stampfen, ohne die Versorgung ihrer Bevölkerung und ihren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels ernsthaft zu gefährden. Zu groß ist der Unterschied zu den amerikanischen, chinesischen und russischen Rüstungshaushalten.

Deutschland könnte hingegen Vorreiter sein und die sich wieder einmal hochschraubende Spirale der konventionellen Aufrüstung durchbrechen. Folgendes Szenario ist denkbar:

Deutschland schlägt in der UN vor, dass alle in der UN vertretenen Länder, außer den drei oben genannten Rüstungsgroßmächten, kein eigenes Militär mehr unterhalten. Alle übertragen ihre vorhandenen Waffensysteme der UN und jedes Land zahlt in den UN-Militärhaushalt so viel ein, dass ein Rüstungspotenzial in doppelter Höhe der amerikanischen, chinesischen und russischen Rüstungskapazität erreicht ist. Falls ein Land bedroht wird, ist es mit der UN konfrontiert.

Für die Cyberkriege gilt das Gleiche in technischer Hinsicht. Damit wird für die meisten Staaten ein Vermögen für die ernsthafte Bekämpfung der Klimakrise frei, welches aufgrund der heutigen begrenzten Budgets nicht ansatzweise vorhanden ist. Das betrifft auch die Sozialbudgets. Die nachfolgenden Generationen hätten endlich Aussichten auf eine lebenswerte Zukunft.



Lesenswert: 1981 bis 2019

97 Susanne Bosch-Abele et al. 30 000 Jahre Kunst. Das künstlerische Schaffen der Menschheit durch Zeit und Raum, Köln 2008
98 Ernst Bánffy, Kerstin P. Hoffmann, Philipp v. Rummel, Spuren des Menschen. 800 000 Jahre Geschichte in Europa, Darmstadt 2019
99 Nicola Crüsemann et al. URUK. 5000 Jahre Megacity, Pergamonmuseum, Petersberg 2013
100 Doris Wolf, Der Kampf gegen die Weisheit und Macht der matriarchalen Urkultur Ägyptens. Eine Kriminalgeschichte, Zürich 2009
101 Jared Diamond, Arm und Reich. Die Schicksale menschlicher Gesellschaften, Frankfurt am Main 2018
102 Tim Newark, Kriegskunst. Eine illustrierte Geschichte von 3000 v. Chr. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, München 2009
103 Steven Farthing, Die ganze Geschichte. Kompakte Kunstgeschichte von der Höhlenmalerei bis heute, Köln 2017
104 Guido Kleinhubbert, Krieg im Blut. Archäologie, in: Der Spiegel, 2018, Nr. 39, S. 100–110
105 Peter Frankopan, Licht aus dem Osten. Eine neue Geschichte der Welt, Berlin 2016
106 Romain Leick im Gespräch mit Ian Morris, Wir sind Killer. In: Der Spiegel, 2014, Nr. 2
107 Eckhardt Momber, 'S ist Krieg! s'ist Krieg! Versuch zur Literatur über den Krieg 1914–1933, Berlin 1981
108 Wilhelm Krull, Krieg von allen Seiten. Prosa aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, Göttingen 2013
109 Wolfgang Niess, Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie, Berlin 2017
110 Volker Weidemann, Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen, Köln 2017
111 Jörg Später, Siegfried Kracauer, Berlin 2016
112 Heinz Rein, Finale Berlin, Frankfurt am Main 2015
113 Oliver Stone, Amerikas ungeschriebene Geschichte. Die Schattenseite der Weltmacht, Berlin 2015
114 Elisabeth Bronfen, Hollywoods Kriege. Geschichte einer Heimsuchung, Frankfurt am Main 2013
115 Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914 bis 1949, München 2015
116 Joachim Radkau, Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute, München 2017
117 Janne Teller, Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, München 2015
118 Arno Grün, Ich will eine Welt ohne Kriege, München 2015
119 Heribert Prantl, Im Namen der Menschlichkeit. Rettet die Flüchtlinge, Berlin 2015
120 Jean Ziegler, Die neuen Herrscher der Welt. Und ihre globalen Widersacher, München 2003
121 Tom Holert, Mark Terkessidis, Entsieht. Krieg als Massenkultur im 21. Jahrhundert, Köln 2002
122 Mark Engelhardt, Heiliger Krieg – Heiliger Profit. Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus, Berlin 2014
123 Andreas Rinke, Christian Schwägerl, 11 drohende Kriege. Künftige Konflikte um Technologien, Rohstoffe, Territorien und Nahrung, München 2012
124 James Risen, Krieg um jeden Preis. Gier, Machtmissbrauch und das Milliardengeschäft mit dem Kampf gegen Terror, Frankfurt am Main 2015

Zur Unterstützung meiner Thesen: Presseauszüge aus den Jahren 2019/2020

125 Paul-Anton Krüger, Anlauf zu neuem Wettrüsten. Seit 30 Jahren bewahrt das INF-Abkommen Europa vor der Stationierung von Mittelstreckenwaffen, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 28, S. 1
126 Jens Schneyder, Atomare Rüstung entzweit Koalition. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil twittert: „Neue Raketen in Europa. Nicht mit uns.“ In: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 29, S. 1.
127 Lea Deuber, Waffen statt Träume. 70 Jahre Volksrepublik, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 225, S. 2
128 Paul-Anton Krüger, Marschflugkörper des kleinen Mannes. Billigdrohnen erlauben es der Huthi-Miliz in Jemen, die bestens bewaffneten Saudis in Bedrängnis zu bringen, in: Süddeutsche Zeitung 2019, Nr. 214, S. 5
129 Christiane Schlötzer, Syriens Opposition appelliert an die Welt. Idlib einsetzen und mehr humanitäre Hilfe leisten. Russland und China blockieren weitere Versorgung von Flüchtlingen, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 300, S. 1
130 Paul-Anton Krüger, Leben in Ruinen. Wer durch den Jemen reist, sieht das Elend, das alle Kriegsparteien angerichtet haben, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 287, S. 7
131 Daniel Brössler, Paul-Anton Krüger, Merkel will Rüstungsexporte erleichtern. Voraussetzung für die Entwicklung gemeinsamer Waffensysteme sei eine „gemeinsame Kultur“ für die Ausführung von Waffen. Die SPD dringt dagegen auf eine Verschärfung der Richtlinien, in: Süddeutsche Zeitung, 2019, Nr. 41, S. 1
132 Ronen Steinke, Die Schuld der Industrie. Zum ersten Mal könnte sich der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag der Frage widmen, ob die Manager von Rüstungskonzernen strafrechtlich zu belangen sind, in: Die Zeit, 2019, Nr. 287, S. 6
133 Reuters, AFP, dpa, vsp, Donald Trump droht mit Angriffen auf 52 Ziele im Iran. Der US-Präsident will nach der Tötung Soleimani einen Vergeltungsschlag verhindern. Er droht: Auf einen Angriff des Iran würden die USA militärisch reagieren, in: Zeit Online, 2020, 5. Januar
134 Sonja Zekri, Persepolis und die Barbaren. Trumps Drohungen gegen den Iran, in: SZ.de, 2020, 7. Januar
135 Alice Bota, Unter unseren Augen. Wladimir Putin trägt Verantwortung für die Verbrechen in Syrien. Die Europäer machen sich zu Komplizen, in: Die Zeit, 2020, Nr. 11, S. 1
136 Andrian Kreye, Eine neue Ära der Kriegsführung. Der Sozialwissenschaftler und Nahost-Kenner Gilles Kepel über Drohnen schläge, die Islamisierung der Politik und die Mystifizierung von Soleimani und Trump, in: Süddeutsche Zeitung, 2020, Nr. 9, S. 9

Menschen in Deutschland und Europa benutzen ihr Wissen, um punktgenau nach zehnjähriger Flugdauer und zigmilliarden Kilometern Entfernung auf einem Kometen mit dem Roboter Rosetta zu landen.

Menschen in Deutschland und Europa nutzen ihr Wissen nicht, um ein kapitalistisches völlig aus den Fugen geratenes System zu reparieren.

Dieses System schadet heute der Mehrzahl seiner Nutzer und ist auf dem Weg, das Leben auf unserem Planeten für zukünftige Generationen bewusst zu gefährden.

Politiker in Talkshows sagen häufig, dieses System sei alternativlos. Wir zeigen durch eine punktuell neu gestaltete Politik Alternativen auf.